Unzeigenpreis. Die einspaltige Millimeterzeile

oder deren Raum 5 Ripfg., Text=Unzeigen 15 Apfg die Willimeterböhe. Rachlaß usw. nach Vreisliste. 3. Zi. in Preisliste Kr. 4 gültig. Handlaßister und verantwortlich für den Text= und Anzeigenteil: Arthur Stollossa, Zobten. DM. 1./37 936. Drud und Berlag: Buchdruckerei Arthur Stollossa, Zobten, Strehlener Straße 9.

Unzeigen finden beite und weitefte Berbreitung

Ericheint wochentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.

Bezugspreis einschl. Abtrag je Monat 1,10 Reichsmart, durch die Post bezogen monatsich 1,10 Reichs.
mart, zuzügl. Zustellgebühr. — Bestellungen werden in der Geschäftsstelle und bei den Postanstalten sederzeit entgegengenommen.

Weid aftaftelle: Strebenet Strage 9.

und Umgegend

Beröffentlichungsblatt für die ftädt. Behörden, das Amtsgericht u. die örtl. Bereine.

Unzeigen werben bis fpatestens Montag, Mittwoch u. Freitag vorm. 9 Uhr erbeten, größere 1 Tag vorher. Im Falle von höherer Gewalt und bei Betriebs= ober Berfehrsstörungen hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung der Zeitung ober auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Einzelnummer 10 Apfg.

Der Bezug gilt als wribeftebend, wenn nicht rechtzeitig derfelbe gefündigt wirb.

Sonnabend, den 20. Kebruar 1937

Für undeutlich geschriebene oder durch Fernsprecher über= mittelte Anzeigen wird eine Gewähr nicht übernommen.

53. Jahrg

Unterhaus bewilligte Rüstungsanleihe.

Bas gibt es Neues?

— Der Führer empfing am Mittwoch die Mitglieder der Ständigen Internationalen Front-Kämpferkommission in dem Berghof auf dem

– Der deutsche Botschafter in Moskau hat die Alngelegenheit der verhafteter Reichsdeutschen erneut im Augenkommiffariat . zum Gegenstand

ernfter Borstellungen gemacht.
— über die "Umtauschaktion Futtergetreide— Roggen" sprach der Staatssekretar im Reichs-ernährungsministerium Backe im Deutschland-

Um Donnerstag nahm das Unterhaus mit gegen 145 Stimmen die Entschließung an, durch die der englischen Regierung Vollmachten zur Auslegung von Röstungsanleihen in Höhe bis fünf Milliarden Mart erteilt wird.

Der Berteidigungsminister über das "Gerede von der tollektiven Sicherheit"

Die Entschließung, durch die der englischen Regierung Bollmachten zur Auflegung von Rüftungsanleihen in Höhe bis 400 Millionen Pfund (etwa 5 Milliarden RM.) erteilt werden, wurde nach Schluß der Aussprache vom Unterhaus mit 329 gegen 145 Stimmen angenommen.

nen-Pfundanleihe wurde am Donnerstag zunächst mit einer Rede des Labourabgeordneten Alegander fortgesetzt, der die Regierung scharf angriff tagung abhält, am Mittwoch in den Berghof auf ein großes, aber auch ein grauenDie Labourparty sei bereit, jeden ersorderlichen dem Obersalzberg geladen. Bei heftigem SchneeBetrag zu bewilligen, der für die kollektive Sichertreiben traf der Sonderzug mit den FrontkämpTrontkämpfer nur den einen Wunsch, daß nie der Konvention vom Genfer Roten Kreuz — das heit innerhalb des Bolterbundes benotigt werde fern und ihren deutschen Freunden und Beglei-Sie fei auf das icharffte gegen jeden Berfuch, das tern am Morgen in Berchtesgaden ein. Band in eine eigensuchtige nationale Politik hineinzujagen.

man bedenken, daß es die Aufgabe jeder Regierung sei, dafür zu sorgen, daß kein feindlicher Staat starter als England fein durfe. Die Be-hauptung der Opposition, daß das englische Bolt duch die Verteidigung der britischen Dominions in der Uniform der sallgstrucken Auf den Sprafts und dagerordentlich angeregtem Gesprach auf dem bezahlen müsse, sein unerläßliches Mittel zum Zweck. tommission vor den Führer, um ihn im Namen aller seinen Der politischen Befriedung aller seiner Kameraden von allen Fronten der um Dominions in der ftändig Internationalen Fronten der und damit als einen der ihren der schlichte der ftändigen internationalen der schlichte der politischen Sicherheit als Frontkämpser und damit als einen der ihren der schlichte der politischen Sicherheit als Frontkämpser und damit als einen der ihren der schlichte der politischen Sicherheit als einen der ihren der schlichte der politischen Sicherheit als einen der ihren der schlichte der politischen Sicherheit als einen der ihren der schlichte der schlichte der politischen Sicherheit als einen der ihren der schlichte der schli dürfe aber die Pflicht der nationalen Sicherheit zu begrüßen. nicht überschatten. (Beifall auf den Minifterbanten.) Die Berantwortungen Englands feien heute unendlich viel größer infolge der Berpflich= tungen, die es im Zusammenhang mit der Befriedung Europas übernommen haben.

Der Führer eröffnet die Autoschau. Chrenfpalier des MSKK. — Unfere Meifterfahrer grüßen den Führer.

Das große Interesse, das der Führer der Motorifierung entgegenbringt, tommt befonders deutlich zum Ausdruck in der Tatfache, daß er als Oberhaupt des Staates alle bisher im Driffen Reich veranstalteten Automobil - Ausstellungen felbst eröffnet hat. Auch am Sonnabend wird der Führer die Internationale Automobil- und Motorrad-Ausstellung am Kaiserdamm eröffnen. täglichen Arbeit nachgehe und daß in einer ge- jusanmengeseht ist, um das Arbeitsprogramm gestörten Frieden einer erhabenen Natur, ist spin- Jur Eröffnung wird nach dem Prasidenten des meinsamen großen Anstrengung die bestehenden im einzelnen seistungen und den Ort der nächsten bolisch für die Einstellung und den Willen des Reichsverbandes der Automobilindustrie Geheimraf Ullmers und Reichsminister Dr. Goeb. bels der Führer felbft iprechen. Nach der Rede wird der Führer mit der Reichsregierung und dem diplomatischen Korps gemeinsam die Ausstellung besichtigen.

Der 20. Februar steht im Zeichen ber motori fierten Gliederung der Bewegung, des Nationaljozialistischen Kraftschreitens. Mit über zehnst dusken Jeweins beutschen Nation um innere tausend Mann stellt die Motorbrigade Berlin des Wiedergesundung zuschanden machen.

NSR von der Reichskanzlei bis zum Kaiser- damm ein Ehrenspalier, wie es die Reichskaupts böse Erinnerung mehr an den Krieg. Es sei stadt noch nicht gesehen hat. Rund zweitausen die Grenoren die große Uchtung vor Kraftfahrzeuge aller Art werden für Diefen den ehemaligen Begnern, die basfelbe Ceid und Ehrendienst eingesest. Die aufmarschierenden diefelben Gefahren auf sich genommen hatten wie sprache bes herzogs von Roburg eröffnet, aller Bolter, die am Belttrieg beteiligt waren

fahrzeuge, sondern die verläßlichen Helfer der gelände, um an diesem Tage symbolisch dem bracht wird, um ihnen die lange Untersuchungs-NSRX-Männer. In einer Kette, die anein- Wiederaufstieg des deutschen Kennsports Aus- haft mit ihren körperlichen und seelischen Qualen andergereiht eine Länge von 15 Kilometer hätte, druck zu verleihen. stehen die Fahrzeuge, der Personenwagen neben dem Lieserwagen. Baujahr und Ausstattung ind unterschiedlich wie Tag und Nacht. Um Der Botschafter forderte baldigen Abschluß der linken Flügel der Einheiten des Korps stehen die Berfahren gegen die verhafteten Reichsdeutschen. von ihm betreuten Motorsportscharen der HJ.

Rennmotorrader mit den deutschen Meisterfah-

Deutsche Borstellungen in Moskau.

fahrt des Führers zu den Ausstellungshallen stehen in Paradeaufstellung vor der Reichskanze lei die erfolgreichsten deutschen Rennwaren genit auch von der Schulen burg, hat am Mittwoch die Angelegenheit der verhafteten Reichsdeutschen persönlich erneut im Aukenkommissarien Rennwaren. macht. Er hat insbesondere unter Hinweis auf rern, auf Mercedes-Benz Rudolf Caracciola, die außergewöhnlich lange Dauer der Vorunker-Manfred von Brauchitsch, Hermann Lang, auf suchung die alsbaldige Erlaubnis zum Besuch der Auto Union Bernd Rosemeper, Hans Stuck, Ernst Verhafteten durch ein Botschaftsmitglied, und

Sowjetrußland tritt Bereinbarung über U-Boot-Ariegsführung bei.

Wie Neuter meldet, überreichte der Sowjet-botichafter Maisky am Mittwoch im Auswärtigen Amt in London eine Note, in der die sowjetrussische Regierung ihre Absicht mitteilt, den auf der Flottenkonferenz im Jahre 1936 angenommenen Bestinnungen über die U-Boot-Ariegssiührung beizutreten. Es handelt sich um die in Teil IV des Washingtoner Vertrages niedergelegten Befrinmungen, die inzwischen von Deutschland, Eng-land, Amerika, Frankreich, Stalien und Japan an-genommen worden sind. Wie Reuter weiter mel-det, hatte Botschafter Waisky mit Unterstaats-Manfred von Brauchitch, Hermann Lang, auf pluding ete alsouidige Ertationis zum Bestud vot ffirmmungen, die inzwischen von Deutschland, Exthafteten durch ein Botschaftsmitglied, und von Delius, auf DKW Ewald Kluge, H. Willer, zwar ohne Käckschland den Stand des Versahgenommen worden sind. Wie Reuter weiter neutschaftsmann, auf NSU Heiner rens, gesordert. Es ist zu hoffen, daß nach dies det, hatte Votschafter Maisky mit Unterstaa Fleischmann und auf VMW Ernst Henne. Sie schritt das Versahren gegen die verhafteten schreiten sie zum Ausstellungs- Reichsdeutschen nunmehr schnell zum Abschluß ge- Gedankenaustausch iber die europäische Lage. sekretär Sir Robert Bansittart einen allgemeinen

Der Führer empfing die Frontfämpfer aus 14 Nationen.

Ansprache des italienischen Kriegsopferführers — Adolf Hitler über den Friedenswillen der Frontkumpfer.

Frontkämpfern aus 14 Nationen ihre Arbeits-

Der Präfident des Berbandes der deutschen Frontkämpfervereinigungen und Borfigender ber Im Berlauf der Aussprache sprach der Ber- Arbeitstagung der ständigen Internationalen teidigungsminister Sir Thomas Institution Frontkämpserkommission, NSK Dbergruppendas Rüstungsprogramm. Bei dem Gerede stührer Herzog von Koburg, richtete zu über die kollektive Sicherheit muffe nachft einige Borte ber Begrugung an ben Guh

der Kriegsblinde und einarmige Führer der italienischen Kriegsopfer, Carlo Delcroir,

auch die Berteidigung der britischen Dominions in der Uniform der faschistischen Miliz als Brafis

Der Führer

fuchen. Als Fronttampfer fei er befonders glud- far mit gleicher Umtsdauer. Das Brafidium ber lich, die Frontfampfer anderer Nationen bei fich Arbeitstagung in Berlin hatte der MSAR-Ober-

Schwierigkeiten zu meistern suche. Die riesen-hafte Anstrengung, die das deutsche Bolt im Augenblid mache, sei nur dadurch möglich, daß in Deutschland absoluter Frieden herrsche. Wenn aber schon die Störung des inneren Friedens die Aufbauarbeit in Deufschland gefährden murde, fo murde eine Bedrohung des äußeren Friedens Deutschlands die gigantische

Die Unterhausaussprache über die 400 Millio- internationalen Frontkampfertommission, die bestehe, sehe man den Krieg mit anderen Augen der Welt das Kennwort: augenblicklich in Berlin unter Beteiligung von an, als es die Bölter täten, die ihn nicht kennen. Frontfämpfer wissen, daß der Krieg zwar Frieden verstehe, so seien es diejenigen, die auch die Bedeutung des Wortes Krieg bis ins lette an sich selbst erfahren hätten. Nach einem wei-ten Dankeswort des Führers für den Besuch der Frontfämpfer gab er feiner Hoffnung auf ein gutes Belingen ihrer Arbeit Ausdrud.

Die etwa 80 Teilnehmer an der Fahrt nach Berchtesgaden verweilten dann einige Stunden in außerordentlich angeregtem Gespräch auf dem

Frontlämpferkommission im Haus der Flieger statt. Die Delegierten haben die vorliegenden Statuten nach eingehender Befprechung einftimdankte dem Präsidenten Delcroix für seine wunderbaren Worte und seinen Kameraden dafür,
der je den Weg in diesen abgelegenen Teil
Deutschlands gesunden hätten, um ihn zu bewählt, Oberst Er vor i eld - England zum Sekreju sehen. Die Gedanken, die in diesem Augen-blick alle gemeinsam bewegten, habe bereits rend Stabssührer SS-Sturmbannsührer Stahmer Präsident Delcroix in vollendeter Weise zum Aus-druck gebracht. Allem voran stehe die Erkenntnis, daß ein druck, daß nunmehr die Arundlage für eine neuer kriegrischer Konstikt katastrophale Folgen weitere erfolgreiche Arbeit geschaffen ist. Bereits streich Deutschland hätten die aussändischen Fronttämpfer ein Bolt vorgefunden, das sleißig seiner kreize der Delegationen der vekeiligten Länder Tagung zu beftimmen.

Der Abschiedsembfang.

rer Herzog von Kovurg gatte zu einem Ablusedsempfang des Internationalen Frontkämpferkons
gresses Donnerstag mittag in den "Kaiserhof" ges
laden. Neben mehreren Reichsministern waren
zahlreiche ausländische Diplomaten, Bertreter von
der Abluse des Reichskriegers

bin mir auch von der gugen Amte verbunden ist. Als ich
wußt, die mit diesem Amte verbunden ist. Als ich
vor 20 Jahren mein Augenlicht verlor, glaubte ich
bereits mein Leben beendet, jedoch hat sich das
der geschaften der Beichstriegers

Opfer geschaft, da es mir heute ersaubt ist, im Ras bundes erschienen.

Automobile und Motorrader sind teine Lugus- die deutschen Soldaten. In einem Cande, deffen der u. a. ausführte: Bor wenigen Minuten haben und unter ihm ihmer gelitten haben.

Der Führer hatfe die Milglieder der ftandigen Regierung fast ausschließlich aus Frontfampfern wir einen Kongres abgeschlossen, bem die Presse

"Solbaten des Krieges von gestern

Soldaten des Friedens von heute" wieder etwas derartiges einfreten verpflichtende Abjettiv "international" mit innermöge. Nicht aus Schwäche oder Feigheit, stem Recht geführt hat, so ist es der hinter uns sondern in dem alten Fronkkämpsergeist träten sie liegende. Die absolute, durch nichts erzwungene für den Frieden ein. Wenn jemand den Begriff oder herbeigeführte Freiwilligkeit unseres Jusammentreffens ift hierbei entscheidend.

Die Soldaten des Weltfrieges find in die ftaats= und völtergeftaltenden Stellen der Welt eingerückt. Die Soldaten des Weltfrieges haben die bittere Seite des Kriegserlebens abgeschüttelt, haben die hohe Berantwortung dieser harten Er= ziehungsschule erkannt und sind gewillt, die Schlußfolgerung hieraus zu ziehen. Die Soldaten des Weltkrieges gehen nunmehr an die Auswertung. Sie treten zum Angriff an. Die Marsch= richtung dieses Angriffes ift die Zerstörung alles deffen, mas dem Frieden hinderlich im Bege fteht.

daffung eines Frie dens, der den kommenden Generationen eine Wiederholung eines furchtbaren Geschehens, das von 1914 bis 1918 die Welt erschütterte, erspart. Der Marihweg zu dieser Ziellinie ift für uns alte Rrieger mit einem felbstverftandlichen Grundfak untermauert:

Den Nationen und Bölkern in Würde und Freiheit, in Stolz und Gleichberechtigung, aber auch in verantwortungsvoller gegenseitiger 21chfung die Unerkennung des Rechtes eines jeden, feinen Plat an der Sonne beanspruchen gu tonnen, unbeirrbar zuzugefteben.

Der Redner erinnerte gegen Schluß seiner Ausführungen an den Empfang beim Führer auf dem Obersalzberg am Bortage. "In der einsamen Bergwelt unserer Alpen haben Sie gestern den Schöpfer des neuen Deutschland vernommen. Jener Berghof auf bem Oberfalzberg, in dem un= Schöpfers des neuen Deutschland zu den Broblemen, die wir uns als Arbeit geftellt haben.

Dem herzog von Roburg antwortete der neue Der Bräsident der Bereinigung deutscher nische Delegierte Del croix: Ich bin stolz, zu Frontkämpserverbände NSRR-Obergruppenfüh- Ihrem ersten Präsidenten gewählt zu sein, aber ich Bräfident der Frontkämpferverbande, der italiebin mir auch voll der hohen Berantwortung bemen der Kriegsgeneration für den Frieden zu tämpfen. Delcroig schloß mit den besten Bunschen Das Beisammensein wurde durch eine Uns für das Wohlergehen des deutschen Boltes und

Deutsch-tichechifcher Gifenbahnvertrag. Nach langjährigen Berhandlungen ratifiziert.

Im Reichsgesethblatt ift ein deutschetschoflowakischer Vertrag veröffentlicht worden, der die Berhältniffe der über die deutscheifche beiden Seifen ratifizierten Bertrages gesührt haben, gehen bis auf das Jahr 1920 zurück. Nach dem Bersailler Bertrag waren alle Staatsver= träge, die seinerzeit das Reich mit Ofterrei h=Un= garn abgeschlossen hatte, ungültig geworden, mit= hin auch die Regelung der Bahnübergänge in den Grenzgebieten. Da es zwischen Deutschland und der Tschechoslowakei nicht weniger als 34 Gebiet liegen - vor allem Eger, Bodenbach, Tetgen, waren die Verhandlungen ebenso schwierig wie politisch bedeutsam.

Durch den jest abgeschlossenen Bertrag ist im wefentlichen die Regelung erhalten geblieben, die por dem Rriege Gultigkeit hatte. Die deutschen Bahnhöfe einmunden, find der Reichsbahn erhalten geblieben. Lediglich die verhältnismäßig unbedeutende eingleifige Strede von Reichen = iberg bis zur deutschen Grenze soll der Tichechoflowakei übertragen werden. Auf dem Bohnhof Eger wird der Güterverkehr ebenso wie alle Sonderdienste von der Reichsbahn besorgt, mahrend die tichechoflowatischen Bahnen den Berfonenverkehr mahrnehmen.

Die italienischen Gäste in Friedrichshafen

Die italienischen Gaste, die sich our Zeit au einer Besichtigungsreise durch Deutschland De finden, ftatteten am Freitag ber Stadt ber Muslandsdeutschen, Stuttgart, einen Besuch ab. Bon Stuttgart murde die Fahrt nach Friedrichshafen fortgesetzt. Es murden die Dornier-Metallhauten und die Maybach=Motorenbau-G m. b h. be= fichtigt. Dr. Len überreichte Direktor Dr. e. h. Menbach das Leiftungsabzeichen der Arbeitsfront. In das Gaftebuch der Dornier-Berte ichrieb Brafident Cianetti ein: "Ich gruße die Stadt, in der Abolf Hitler die Flügel Deutschlands baut."

Um Donnerstagabend traf Dr. Len mit seinen italienischen Gäften auf dem Flugplag Tempelhof ein. Die Gafte werden zwei Tage in Berlin bleiben, dann nach hamburg und München reisen, um von dort die Heimreise anzu!reten.

Stillegung ungarifder Gruben.

Folgen bolichewistischer Bete.

Die Fünffirchener Kohlengruben, das größte Bergwert Ungarns, wurden Mittwoch vormittag ftillgelegt. Die Direttion des Bergwerts fperte die Einfahrt in die Schächte für die gefamte Belegichaft von 4100

Bor zwei Bochen hatte die Belegschaft unter Singrundfäglich ju einer allgemeinen Lohnerhöhung bereit erklärt und dies auch ber Regierung und ben maßgebenden Stellen mitgeteilt. In den letzten Tagen dem Bahnhof von Denain aus. Hier legten wegen stellte die Direktion jedoch fest, daß frem de kom eine Zwischenfalles die Eisenbahner die Arbeit nieder munistische Agenten sich in die einzelnen Bald wurden alle Eisenbahnangestellten der Berg-

Aufruf zur Beteiligung an der Betreideumtauschaftion

Uber die "Umtauschaftion Futtergetreide—lihre Berteiler zu wenden, und den Erzeugertausch Roggen" sprach am Donnerstag im Deutschland- vertrag abzuschließen, und auch die Berteiler sol-Grenze führenden Cisenbahnlinien regelt. Die sender der Staatssekretar im Reichsernährungs- len mitarbeiten; denn durch tätige Mithilfe lei- An der Aragon-Front und in der Provinz Berhandlungen, die zu dem Abschluß des jest von ministerium Ba d'e zu den deutschen Bauern und sten die Berteiler nicht nur den Bauern, sondern, sondern, sondern Giefen Heile Bulgeuge Landwirten. Er wies zunächst auf die Rede Gö- dem gesamten Volke einen großen Dienst. Dieser ring vor dem Bauerntag in Goslar hin, in der Dienst gegenüber dem Volke ist jetzt die erste die Sicherung der Brotversorgung gesordert Pflicht!
wurde. Wir wissen, suhr der Staatssekretär fort, Wenn in diesem Jahre dem Einzelnen noch gedaß in vielen Gegenden Deutschlands ausschließlich Roggen als einzige Getreidefrucht mit Sicherheit angebaut werden kann. Zwangsläufig machen die Roggenerträge in diesen Gegenden einen sehr übergange gibt, beren wichtigfte auf ti bechijdem großen Teil ber Futtergrundlage aus, der aus verschiedenen Grunden nicht erfett werden tann. schräntt bleiben muffen. Es ist daber Pflicht eines Wir sind bei der gegebenen Ernährungslage auch schen und Oderberg — und die Bahnhöfe, in die Wir sind bei der gegebenen Ernährungslage auch die Reichsbahnen einmünden, zum Teil 20 bis 30 auf diesen Roggen angewiesen und haben daher unter großen Anstrongungen Futtergetreibe Rilometer von der deutschen Grenze entfernt lie- unter großen Unftrengungen Futtergetreide Gerfte und Mais beschafft, das wir ohne jeden Breisverluft nach und nach gegen Roggen eintausichen werden. Die entstehenden Mehrkoften trägt das Reich. Wir verlangen somit kein Opfer, wenn wir fordern, diesen Roggen gegen das von der R Streden, die in auf tschechischem Boden liegende gierung bereitgestellte Futtergetreide im Wege des Bahnhöfe einmunden, sind der Reichsbahn erhal- Umtausches für die Sicherung der deutschen Brot-Iversorgung bereitzustellen.

Das gange Bolt erwartet, daß fich tein deutscher Bauer und Candwirt, der noch Ein-tauschroggen hat, von der Umtauschaftion ausschließt!

Erfüllung des Ablieferungsstons den Appell für die Umtauschaktion genau so bes Es ist nunmehr einwandfrei festgestellt worden, tingents gefordert. Je eher die Ablieferungss solgen werden, wie sie bisher in nationalsozialis daß es sich bei dem Flugzeug, das kürzlich auf pflicht erfüllt wird, umso schneller kann an der tischer Pflichterfüllung gegenüber Führer und zwei englische Torpedoboote einen Bombenangriff

holfen wird, daß über das Kontingent hinaus abgelieferter Roggen gegen Futtermittel umgetauscht wird, so wird in Zukunft eine derartige Hilfe taum mehr möglich fein. Auch die Ginfuhr wird auf das unbedingt erforderliche Maß bejeden Bauern und Landwirtes, sich mit den ibm zur Berfügung ftehenden Mitteln

eine Berbreiterung feiner Futterbafis zu schaffen.

Die Sicherung der Brotversorgung und die Knappheit an Eiweißfuttermitteln, machen es allen Schweinehaltern zur Pflicht, die Berfütterung von Getreide einzuschrän ten und mit Eiweißfutter zu spa-schrots können bei der Mast weitgehend Kartoffel floden und vor allem vollwertige Zuderchnitel treten.

Der Staatssefretar ichloß mit dem Ausdruck Als Borausfgung fur den Umtaufch wird die der feften Buverficht, daß die deutschen Bauern Umtauftaktion teilgenommen werden. Der Bolt dem Appell zur Erzeugungsschlacht gesolgt Staatssekretar forderte die Bauern auf, sich an sind!

schemistische Setze betrieben. Insbesondere versuchten ment) von dem Ausstand erfaßt. Den Bemühungen sie einen Generalstreit unter Tage durchzuseten Es des Bermaltungspräsetten von Balenciennes gelang es bestand daher die Gefahr, daß die Opfer dieser ges des Berkontingsprüsten von Inchesites getaut is, wissensoere die Gefahr, daß die Opfer dieser ges den Bersonenversehr in dem größten französsichen Kohs wissensoere in den nächsten Tagen in die lengebiet zu sichern. Der Güterverkehr ruht sedoch Schächte einsahren, aber nicht wieder ausställig. Angesichts dieser Lage schloß die Bergwerksstahren würden. Bor drei Jahren schon ist den bolschieden Streithegern ein solcher Anschlag ges glückt. Die Verheiten wurden, nachdem sie tagesang durch dieser Schrieben wurden, nachdem sie tagesang die des Verheiten wurden, was die die Verheiten der Verheiten der Verheiten der Verheiten der Verheiten des Verhausstalls dieser die der Verhausstalls die Verhauss

Ein Jagdgeschent Görings für den polnischen Staatsprafidenten. Unläglich der Staatsjagd in Bialowieza hat Ministerprasident Generaloberst Böring als Jagdgeschent für den polnischen Staatspräsidenten den besten hannoverschen Schweißhund aus Deutschland mitgebracht. Der hund ist am Mittwoch dem Staatspräsidenten übergeben worden.

Die Ernennung Professor Burdhardts zum Bölkerbundskommissar in Danzig. Bom Bölkerbundsfefretariat wurde am Donnerstag offiziell mitgeteilt, daß Brofessor Carl Burchardt, Mitsglied des internationalen Komitees vom Roten Rreuz, für die Dauer von drei Jahren zum Kom= missar des Bölkerbundes in Danzig ernannt worben sei. Gleichzeitig wird die Ernennung von ein britischer Offizier, ein britischer Soldat und Wladimir Sotoline, Botschaftsrat der Sowjets in fünf indische Soldaten verwundet. Die britische Baris, zum Untergeneralsekretar des Bölkerbun- Rolonne madzte einen der üblichen Demonftrades bekannt gegeben.

Aghpten will in den Bolferbund. Wie aus London gemeldet wird, hat die äonptische Regierung Antrag auf Aufnahme in den Bölkerbund Flugzeug begleitet, das sofort nach Beginn des gestellt. Dementsprechend hat die britische des Feuergesechtes die Stämme angriff und ihnen, gierung eine Sondersitzung des Völkerbundes be- dem britischen Bericht zusolge, schwere Verluste Schächte eingeschmuggelt hatten und eine große bol- wertsgesellschaft von Anzin (nordfranzösisches Departe- antragt, die voraussichtlich Ende Mai stattfindet. zufügte.

Erfolge nationaler Flieger.

Die aus dem heeresbericht des oberften Befehlshabers in Salamanca hervorgeht, hat die nationale Luftwaffe an allen Fronten eine rege Tätigkeit entfaltet und große Erfolge errungen. vernichtet und zwei beschädigt. Un der Front vor Madrid wurden insgesamt zehn bolschewistische Jagdflugzeuge und ein Bomber abgeschoffen. Die nationalen Flieger erlitten bei ihren Operationen feine Berluste. Ein Jagdflieger trug lediglich eine Verwundung an der Hand davon.

Nationale Flugzeuge haben am Donnerstag früh den Eisenbahnviadutt von Culera (Proving Berona) bombardiert und so schwer beschädigt, daß der Eisenbahnverkehr zwischen Frankreich und dem von den Bolschewisten besetzten Teil Spaniens zwischen Barcelona und Port Bou eingestellt werden mußte.

Bon den Landtruppen fonnte die 5. Di= vision zwei wichtige Stellungen erobern und wertvolles Material erheuten. Bei La Maranosa versuchten die Bolschewisten einen Angriff, wurden aber mit Berluften gurudgewiesen. Im übrigen nimmt die Bahl der bolfchewistischen überläufer ständig zu. Um Donnerstag lief eine große Zahl von "Offizieren" und Mannschaften über, darunter auch ein französischer hauptmann. 3m Ab= schnitt Orgiva (Broving Malaga) erlitten die Bolhewisten Berlufte.

Bolichewistisches Flugzeug griff englische Torpedoboote an.

ausführte, um eine bolschewistische Maschine ha 1= delt. Es steht fest, daß dieses Flugzeug zu dem Bombenangriff vom Flughafen Alcazares 🕒 Balencia aus aufgestiegen ift.

Freimaurertum unterstützt Bolfchewismus.

Das Barcelonaer Rommuniftenblatt "El Diluvia" veroffentlicht den Brief einer Freimaurerloge in Nordost= panien, der völlige Marheit über die bolschewistische Einstellung und die politischen Umtriebe der Freimaurer gibt. In dem Brief heißt es, daß die Leitung der ge-santen Freimaurerschaft sich seit Beginn des Bürger-krieges öffentlich zur Sache des "Bolkes" (!!) bekannt heiten der des mettenbed der Erklärungen stehengeblieden sche, und gierver nicht ver Erriatungen stegengenteren seit, sondern eine weitgehende takträftige Unterstühung ge-liesert habe. Unsere besten Anhänger, heißt es weiter, und alle unsere Hilssträfte kämpsen heute auf den Schlachtseldern für den Sieg der bolschemistischen Truppen. Der Brief endet: "Wir Freimaurer sind unlösdar mit Euch norhunden im Kannt um Errikeit und Garochmit Euch verbunden im Kampf um Freiheit und Gerech-tigfeit! Wir haben die Unterstützung aller Freimaurer der ganzen Welt!"

Blutiger Aberfall auf britifche Truppen. Wie aus Neu-Delhi (Nordweft-Indien) gemeldet mird. sind erneut britische Truppen in Waziristan, und zwar diesmal in der Nähe der Stadt Bana, von Eingeborenenstämmen überfallen worden. Ein britischer und ein indischer Soldat wurden getötet, tionsmärsche und wurde hierbei überraschend von Momaden mit Spießen überfallen. Die britische Rolonne war mährend ihres Marsches von einem

ohne Nahrung im Schacht geblieben waren, völlig er-schöpft und halb tot zutage gefördert. Aus diesem Grunde sah sich die Direktion veransaßt, die Einsahrt au fperren.

Meue Streikslut in Frankreich.

Allein 16 000 Bergarbeiter muffen feiern.

Mus Balenciennes in Nordfrantreich wird gemeldet, daß 2400 Arbeiter eines Industriemertes in den Ausftand getreten find und die Fabrifen befest haben Ein starkes Aufgebot Gendamerie und Mobilgarde ist an Ort und Stelle eingetroffen. In Epinal find am Donnerstag die ftädtischen Angestellten ber öffentlichen Berfehrsmittel in ben Ausstand getreten.

Der Streit der Arbeiter der Kraftmagenfabrit Beu-Mann. Sie erklärt, sie habe sich zu dieser plöhlichen gegen die Pläne fremder bolschewistischer Streitheher gezwungen geschen.

Bor zwei Wochen hatte die Belegschaft unter Hinkorte des Erkeiter der Lerbeiter von den französischen Behörden mit größter Sorge betrachtet. Die Arbeiter haben die Merte besehr, die rote Fahne mit den Buchstaben gesehen.

Bor zwei Wochen hatte die Belegschaft unter Hinkorte besehrt, die rote Fahne mit den Buchstaben gesehon. weis auf die Steigerung der Lebenshaltungskoften eine sind starte Abteilungen Gendarmerie zusammengezogen. Lohnerböhung gefordert. Die Direktion hatte sich Alle bisherigen Schlichtungsverhandlungen sind gef scheitert.

Ein weiterer Streit brach am Mittwochabend auf

"Ach will den Ernst dieser Stunde benuten, und das weiße Gesicht dort drüben, das er längst Schatten über Helgegaard. Roman von Margarete v. Dergen. Fünfgeib (Machbruck verboten.)

Und schon stand der Hausherr da, als habe er nur darauf gewartet, den Affessor Axel Rosenhielm beute aum zweiten Male zu begrüßen.

Sehr höflich geleitete er ihn in die große Stube, in der die letten Brande des Sonnenballs höllische Fresken an die Wände malten.

Belle Gröndals Riesenfigne und seine grelle Blondheit pakten in diesen Rahmen voll ungegügelter, großartig hingeworfener Stimmungs. linien. Axel fam sich klein, unscheinbar und unfäglich niichtern vor. Doch zwang er sich in eine Art seelische Bewegung hinein.

"Berr Groffierer, ich vermute Sie in großer Sorge — und konime, um Ihnen mitzuteilen, daß Ihre Tockter in Sörensens Haus sich in Sicherheit befindet."
"Ift sie fort?" fragte Belle erstaunt. "Das

habe ich noch gar nicht bemerkt. Nun war Axel in der richtigen Stimmung, feinen gewagten Plan zur Ausführung zu

"Leider sehe ich mich in der unangenehmen Lage, überbringer einer Biobspost . . . Ihre Tochter kam in sehr starker Erregung bei Sorensen an - und wir vermuten, daß eine sehr beftige Gemütsbewegung - furg, fie erlitt eine

Der Groffierer betrachtete den fehr förmlich Redenden unverwandt. Er fniff ein wenig die Augen zusammen.

"So, fo", fagte er langfam, "eine fehr heftige Gemütsbewegung. Und was haben Sie mir sonst noch mitzuteilen?"

... Sier erloich das Licht im Zimmer, der Sonnenball war in die Unermeslichkeit untergetaucht, und es ging wie ein feiner Aschenregen von Dämmerung bernieder über alle Gegen-

Der Assessor griff nach dem Seil, das der Groffierer ibm anwark

um Ihnen eine schwerwiegende Bitte vorzutragen — der heiße Wunsch, Ragna glücklich zu sehen — sie Berhältnissen zu entreißen, die ich hoffe, auch Ihren eigenen Wünschen — mit meinem Entschluß entgegenzukommen Ronflikte zu vermeiden — und endlich: Ich liebe | Ragna aufrichtig — '

Sachlichkeit, die den Assessor außer Fassung brachte.

Er verneigte sich. "In aller Form. Meine äußeren Berhältnisse sind außerordentlich günstig — meine Familie — Beziehungen — Rarriere -

Auch Helle verbeugte sich sehr tief, und der Alsselson stellte zu seinem Misvergnügen fest, daß er sich vor Lachen schüttelte.

"Ach gebe zu — eine glänzende Vartie für meine Lochter. Und da ich die Ehre habe, Sie schon sehr lange zu kennen — sohr lange, Herr Assessor —, so nehmen Sie an, ich würde aus Grund dieser langen und genauen Besanntichaft mit beiden Händen augreifen. Aber ich habe nicht allein zu entscheiden.

"Ich hoffe, dem geliebten Mädchen nicht gleich-

aultia zu fein!" "Das will ich hiermit nicht sagen. Es existiert noch ein Mensch, der ein lebhaftes Interesse an der Zukunft und dem Glud meines Kindes hat. Sie gestatten einen Angenblick. Ich werde diese ein einziges Lücheln -Persönlichkeit bitten, Ihnen an meiner Statt gu

antivorten." Um den Affessor drehte fich alles im Kreise. Er fragte sich, ob er träume oder ob bei dem Grossierer der Wahnsinn ausgebrochen sei.

Jett knarrte die Tür in ihren Angeln, und Belle Gröndal sagte mit ausgesuchter Böflickeit: Ka glaube, in der nächsten Viertelstunde hier iiberflüssig zu sein.

Damit ging er. Axel wandte sich rasch um.

Ein gurgelnder Laut entrang sich seiner Reble, er fpurte in deutlich eine Sand, die fie gudriidte. Aber das war alles nur Täuschung, lauch die Grabeskälte, die an ihm emportroch — Horm wie hinter ein Schild sich zu versteden. —

zerfallen und zu Staub geworden wußte. "Ia, ich bin's", sagte eine Stinime, die er im Leben nicht mehr zu hören vermeint. Und mit dem Klang dieser Stimme war der dunkle Bann wirrt und mit unsicherer Sand öffnete. gebrochen.

Dahin flogen alle Masken.

Axel stürzte Magdalena zu Fifen — außer verflatterte ein Schatten. "Wenn ich Sie recht verstehe — soll dies ein sich vor Grauen, vor Freude — er haschte nach Antrag sein?" fragte Helle Gröndal mit einer ihrem Kleide, um es zu küssen — dasselbe fließende Gemand wie damals — derfelbe Ausdrud ihres Gefichts - eine ratfelhafte Wiederholung der Stunde von damals — Magdalena trat zurück und seine Hände waren leer.

"Uxel Rosenhielm, was wir uns zu sagen haben, ist nur wenig. Ich bin zurückgekehrt aus unendlich fernem Land, um meinem Kinde nahe au fein. Um es au schüten - vor Ihnen! "Ingrel"

"Nie gab ich Ihnen ein Recht, mich so zu nennen. Oder tat ich es je? Dann reden Siel

"Erbarmen, Ingre -Sie lächelte voll Nachficht.

"Sie waren jung und eitel. Besonders eitel, Axel Rofenhielm - erinnern Gie fich der unaähligen Versuchungen, die Shre Citelkoit Ihnen wie Steine in den Wen warf? Und Gie ftolperten darüber — und einmal fielen Sie auf, das war, als Sie sich im Alub der Gunst Ingre Kerstens rühmten, die ihrem Banne blind ergeben — allerdings nicht durch Worte, nur durch beruhigte fich der Affeffor.

Axel starrte vernichtet vor sich nieder.

"Belle Gröndal hat dies nie erfahren. hafte Sie aus Inftinkt und ließ es mich bugen — doch das ist lange vorbei. Zahllose Wogen sind darüber hinweggerauscht. Eine von ihnen riß mich wieder ans Ufer - zu meinem Kinde.

"Rönnen Sie mir verzeihen, Frau Ingre?" Sie nidte wie in tiefer Bersonnenheit.

"Thre Schuld, die nur Schwäche war, ist längst gelöscht. An Ihnen ift es jett, sich felbst 311 löschen aus dem Lebensbuche der Gröndal sofort und für immer."

Mechanisch verbeugte er sich. Er konnte es sogar jetzt nicht lassen, hinter tote geschschaftliche

"Ich werde sofort Urland nehmen und abreifen.

"So ist es gut", sprach Magdalena freundlich und schritt mit ihm vor bis zur Tür, die er ver-

Noch einmal sah er sich um, in dem ungewissen Dännnerschein des weißen, nordischen Abends

Arel Rosenhjelm stiirzte sich auf das Karriol riß Sven, der ein bifichen eingeschlafen mar, die Peitsche aus der Hand, schlug blindlings im jich.

Das kleine Pferd fiel in rasenden Galopp. Die ganze Erde drehte fich um den Mann doffen afdiges Geficht wie mit glühenden Griffeln gezeichnet war. Die Gräber gaben ihre Toten durück — das Meer warf seine Ertrunkenen ans Ufer — abscheulich grinsend krochen die Schwächen und kleinen Lächerlichkeiten der Menschheit aus ihren Höhlen und wuchsen an zu großen Ber-

Spiegel, wohin er blidte, Spiegel mit blaulichen Reflexen, die ihm fein Bild in Berzerringen zwückwarfen, vor denen ihn Todesgrauen feidulich -

Aber es war nur der Fjord, blau und schön, der Fjord feiner Beimat, itber den die Sterne ihre Bahn zogen.

Als die Dacher der kleinen Stadt auftauchten,

Er rudte seinen Kragen und seine Krowatte durccht und hatte das Gefühl, einem entsetlichen Alpdrücken entronnen zu sein.

Man hatte Ragim in einer der kleinen Gaftstuben zu Bett gebracht. Ein orbentliches Feuer proffeite im Ofen, und das weiße Linnen duftete nach Frijdje und der Sonnenbleiche des Sommers.

Am Fenster saß Liv, anastvoll in den Abend hinausspähend. Weder Helle Gröndal noch der Assels waren bis jest erschienen. Und vor der Dur ging Gunnar Sorensen wie eine Schildwache auf und ab und war durch kein Zureden zu bewegen, diesen Posten zu verlassen.

(Fortjegung folgt.)

Die englische Regierung gegen toloniale Aenderungen.

Lord Roel-Burton über Deutschlands Recht auf Rolonien.

folgender Untrag des Labour-Bertreters Lord gungsfeld haben. Roel Burton zugrunde:

"Ungefichts der Gefahren, die daraus enteine Politif verfolgt wird, die andere Staaten verhindert, unter gleichberechtigten Bedingungen der Borteile der Kolonialentwidlung und -wirtschaft teilhaftig zu werden, fordert das Oberhaus die britische Regierung auf, mit den Regierungen der fonne. Dominions und der anderen tolonialen Mächte Fühlung zu nehmen, damit das Mandatsinftem in geeigneten Fällen auf britische und andere Bolonien angewandt wird und damit ferner die Wirkfamteit der Konvention von St. Germain (1919) peranitat zugunften des Mandatsftatus aufgebe, auf dem Revisionswege erweilert wird."

In Begründung diefes Untrages

ertlärte Lord Noel Burton, eine Erweiterung des Mandatssystems murde dazu beitragen, den Friedenssicherungsversuchen zum Erfolg zu verhelfen. Sein Borschlag sei zunächst, daß die anderen Rokonialmächte und Dominions gemeinsam mit England geeignete Rolonien unter das Mandats= system stellen mußten. Was das Abkommen von St. Germain von 1919 angebe, so sei eine Revifion nach zehn Jahren vorgesehen gewesen. Diefer die Borichlage im Augenblid fowohl nühlich wie aber im Jahre 1919 sei es ausgeschlossen worden. softems Englands und anderer Cander, sondern Bekt sei die Gelegenheit gekommen, auch eine völlige Reorganisation des Systems Jest fei die Gelegenheit gekommen, Deutschland zurüdzubringen Œr gebe offen zu, daß England dem Rrieg zufteuere, wenn es die Rolonien als eine "geschloffene Reservation" behalte. Das Bedürfnis nach Märtten bilde einen wichtigen Teil der Rolonialforderungen. deutschen Die Shliegung der Märfte habe gur Folge gehabt, daß Deutschland und andere unbefriedigte Nationen Gebiete verlangten.

Eine Erleichterung der wirtschaftlichen Cage murde ein Schrift jum Frieden fein. Underen Nationen zu ertlären, daß fie teine Kolonien haben dürften und auch tein Recht hätten zu einem freien Warenaustaufch mit den Kolonien Englands, widerfpreche der Politit des "noblesse oblige". Bertrauen fei für die Friedenssicherung ein wefentlicher Fattor, aber wirtichaftliche Ungerechtigfeiten behinderten das Bertrauen. Kolonien dürften nicht wie Brivateigentum behandelt werden. Nicht nur Deutschland, sondern auch andere Nationen würden von Nachdem der Arbeiterparteiler Lord Stra-der englischen Politik der Ausschließlichkeit betrof- bolgi seine Enttäuschung über die Antwort der land, fondern auch andere Nationen wurden von fen. Die Politit der offenen Tur tonnte durch Regierung ausgedruckt hatte, murde Die Berträge und Unleihen erweitert werden. In gelegenheit fallen gelaffen.

Deutsches Reich.

Meldungen hatte Minifterprafident Generaloberit

Göring am Mittwoch bei der Staatsjagd unge-wöhnliches Jagdglück. Er brachte drei Wölfe und

zwei Reiler zur Strede. Bei ber gleichen Jago wurden noch zehn Reiler und drei Euchfe gefchof

fen. Göring wird im Unichluß an die Jagd beim

Reiche Jagobeute Görings. Nach polnischen

Im englischen Oberhaus fand am Mittwody Ufrita brauche man die deutsche In eine bedeutungsvolle Aussprache über das System duftrie und die deutsche Wissen-ber Rolonialmandate statt. Der Aussprache lag ich aft. Beide wurden hier ein weites Betäti-

Der konservative Lord Lugard brachte einen Begenantrag ein, der den dahingehenden Teil des Kehen können, daß in Fragen des Kolonialbesihes Borschlages gegenstandslos machen will, gewisse Kolonien unter das Mandatsspftem zu stellen. Der Redner glaubte, daß eine Lösung des Problems eher auf wirtschaftspolitischem Gebiet als durch verwaltungsmäßige Anderung gefunden werden

Uls Vertrefer der Regierung erflärte der Unterftaatsfefretar für Muswärtige Ungelegenheiten, Cord Plymouth,

der Borichlag Lord Buxtons, der die volle Soumuffe unvermeidlich dort viele Schwierigfeiten hervorrufen, mo es sich um britische Gebiete handele, deren Bewohner Untertanen Seiner Majeftät feien. Die Dominien und die fremden Länder könnte die britische Regierung nur schwer veranlassen, die in dem Antrag enthaltenen Borschläge anzunehmen.

Auf jeden Jall glaube er, daß die britische Regierung die anderen Regierungen nicht einmal jur Erwägung derartiger Vorichläge einladen tonne, folange fie felbft nicht überzeugt fei, daß Zeitpunkt sei heute überfällig. Deutschland sei auch praktisch seien. Der Borichlag fordere nicht Bartner des urprünglichen Bertrages gewesen, nur eine völlige Reorganisation des Kolonialder Aberwachung bei der Anwendung der Mandate in Genf.

> Was Deutschland auf wirtschaftlichem Gebiet offenbar wolle, seien Magnahmen, die den Ein= schluß von Kolonialgebieten in das deutsche Wäh rungsgebiet sowie die Ginführung der deutschen Bahrungsbeschräntungen vorgefeben. Ungefichts folder Beschränkungen murde die Bolitik ber ffenen Tür vollkommen bedeutungslos werden. Deshalb fei es auch schwierig, zu glauben, daß die Vorschläge Burtons und Lugards in nennens= wertem Ausmaße zu einer Lösung der politischen Lage führen mürden.

> Die Regierung bedauere, nicht imstande zu fein, den Untrag Burtons und den Ubänderungsantrag Lugards anzunehmen. Sie glaube, dag die wirtschaftlichen Schwierigkeiten besser in den Beratungen des Rohitoffausichuffes behandelt werden fonnten, der demnächft in Benf gufaml mentrete.

wirtschaft konnte Staatssekretar Bade die Wissenschaftler Frankreichs, Hollands, Belgiens, Luremburgs und der Schweiz begrüßen. Auf Vorschlag von Professor Fentout wurde der deutsche Bertre-

ter, Oberregierungsrat Schwarz, von der Viologischen Reichzanstalt für Lands und Forswirtsschaft, Präsident der Tagung.

Sin Geschent japanischer Weber für den Führer.
Vertreter der Weberzunft aus Chichibu, nordwecklich von Totio, erschienen in der deutschen Botschaft in To tio und überreichten als Gelchent für den Führer ein vollständiges japanisches Gewand, das mit dem Satenfreuz und mit dem Zunftwappen bestickt ift. chafterat Dr. Noebel nahm das Geschent in Empfang und sprach der Abordnung der Weber den herzlichsten Dant des Kührers aus.

polnischen Staatsprafidenten noch einer Jagdeinladung des Grafen Botocti in Bolefien Folge Empfänge beim Reichsaufenminiffer. 2m 15. und

17. d. M. haben der Reichsminister des Auswärtigen und Freifrau von Neurath zwei Abendempfänge im Jaule des Reichsprasidenten veranstaltet. Die in Berlin aktrediticten Bolichafter und Gesandten sowie die Angehörigen der Fremdenmissionen, Mitglieder der Reichsregierung, führende Persönlichkeiten von Partei und Staat, Vertreter der Wehrmacht und die Mitglieder der des Auswärtigen Amtes mit ihren Damen hatten der Einsadung Holge geseistet.

Die Grethemedorise für Wisselfert. Haufe des Reichspräfidenten veranftaltet. Die in Ber

Die Gvethemedaille für Wilhelm Robe. Der Führer hat dem Generalintendanten des Dentschen Opernhauses, Kammerfänger Wilhelm Rode, Bu feinem 50. Geburtstage die Goethemedaille für Runft und Wissenschaft verliehen und in einem be-vonders herzlich gehaltenen persönlichen Schreiben seine Gliidwiinsche jum Ausbruck gebracht. Dr. Goebbels hat Generalintendant Rode sein in Gilber gerahmtes Bild überreichen laffen.

Das vierte Kind des Reichsministers Frant geboren. Reichsminifter Dr. Frant und feiner Frau wurde ein Sohn geboren. Er ist das vierte Kind und wird den Namen hans Michael er-

halten. Der deutsch = österreichische Zahlungsverkehr. Nach einer antlichen Mitteilung wird sich der Bräsident der öfterreichischen Nationalbant, Bundesminister a. D. Dr. Kinbod, am 19. Februar zu turgem Aufenthalt nach Berlin begeben, um mit dem Reichsbankpräsidenten Dr. Schaht verschie bene Fragen des deutsch-öfterreichischen Zahlungs verfehrs zu besprechen.

Der neue Danziger Bölferbundstommiffar. Die nationalsozialistische Danziger Morgenzeitung erfährt aus Genf, daß die in ausländischen Blat tern angefündigte Bahl des Schweizer Brofeffors Burdhardt zum Danziger Bolterbundstommiffar munmehr als gesichert betrachtet werden tonne. Das Blatt widmet dem bekannten Schweizer Gelehrten bereits freundliche Begrüßungsworte.

Die Internationale Kartoffelkäferkonferenz, zu der zohlreiche Wissonschaftler mis den bom Kartoffelkäfer befallenen oder bedrohten Ländern Martoffelkäfer befallenen oder bedrohten Ländern stein 30 Meter verschoben. Außerdem wur- Frundsteuer und die Gewerbesteuer sein, durch die sie Weichstag im Reichsternährungsministerium erwic einige Masten der elektrischen Fernleitung der ihnen gestellten und noch zu stellenden bedeutungssöffnet. In Vertretung des Ministers für Land- zerstört.

Allerlei aus aller Welt. Ginsturzunglück in San Francisko.

glud. Das Bangeriift der ihrer Bollendung ent- dungssteuer. gegengehenden Briicke stürzte ein, durchschlug das Sicherheitsnetz und stürzte etwa 10 weiter trei in augen.
Sicherheitsnetz und ftürzte etwa 10 weiter trei in augen.
Das Wasser des Hafens ab. Sine größere Anzahl steuergesetz sind abgelöst worden durch ein von Arbeitern, die sich auf dem Gerüft befanden, steuergesetz und die 16 Gewerbesteuergesetz durch ein wurde von der starten Strömung ins offene Meer Gewerbesteuergesetz. Un die Stelle von 22 Realsteuerzeinz befürchtet. daß min- gesehen treten zwei Realsteuergesetz. Diese Bereinzustellung ist zugleich destens zehn Mann ertrunfen sind.

— Todesurteil. Das im Zuchthaus Sonnen-burg tagende Berliner Sondergericht verurteilte am Donnerstag den 26 jährigen Fris Wenher, der am 26. Dezember v. J. einen Ausbruchsversuch dus dem Zuchthaus verübt hatte, bei dem er zwei Strasaustaltsbeamte schwer verlette, wegen Berbrechens gegen das Gesets dur Gewährleistung des Rechtsfriedens, in Tateinheit mit versuchtem Totschlag zum Tode und dauernden Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte. Der Vorsitzende betonte in seiner Urteilsbegründung, daß der Ansgeklagte trot der Entdeckung der Vorbereitungen seiner Flucht nicht davor zurückschrecke, unter Nichtachtung des Lebens pflichtgetreuer Beamter seine Freiheit zu erlangen.

Berheerende Birfung einer Staublawine. In der Nähe des im hinteren Montafoner Tal in Borarlberg gelegenen großen Vermund-Werkes das einen Teil des im rheinischen Industriegebiet benötigten elektrischen Stromes liefert, ist eine mächtige Staublawine niedergeangen. Durch die Lawine wurde das in der Gegend der Staumauer des Vermund-Werkes gelegene Krafthaus Hau-

Als Täter wurde ihr geschildener Mann Wilhelm Eckert festgenommen der auch bereits ein Geständnis abgelegt hat.

Reiche Beringsfänge an der schleswig-holfteinischen Westfüste. Bon der schleswig-holsteinis ichen Westfüste sind große Beringsschwarme aufgetreten. Un den Fangplägen find die Fischereis fahrzeuge aus Husum, Toinning, Buesum, Fintenmaerder und Curhaven versammelt. Der Bering fteht ftellenweise so dicht, daß die gefüllten Nete geriffen, vereinzelt auch gang verloren geloren gegangen find. Die Sufumer Fif hereifahr= zeuge brachten am Mittwochabend Fange von 7500 bis 10 000 Kilogramm heim. Es ift mit weiteren großen Fangergebniffen zu rechnen.

— Aberschwemmung infolge Eisstauung. Das niederösterreichische Kremstal, eine bekannte Bander- und Ausflugsgegend, war in der vergangenen Nacht von gewaltigen überschwemmungen bedroht. Oberhalb der Ortschaft Genftenberg stauten sich infolge des Tauwetters zu rasch zu Tal gegangene Eismassen der Krems. Schnell war bas gange einen Rilometer breite Tal überschwemmt. In den Dörfern läutete man die Kirchengloden. Uberall her eilten freiwillige Helfer und aus Krems die Bioniere zur Hilfe-leistung. Nach längeren Bemühungen konnte gegen Mitternacht ben geftauten Baffermaffen Abzug verschafft werden, womit die Gefahr gebannt mar. Immerhin murde beträchtlicher Sachschaden angerichtet.

- Gin fibeles Gefängnis. Mit einem außergewöhnlichen Prozeß gegen den Gefängnisaufjeher Num hatte sich das Posener Bezirksgericht zu befassen. Der Angeklagte hatte in seiner Eigenschaft als Gefängnisaufseher in Schroda mehreren Gefangenen die Schlüssel übergeben, so daß sie des Rachts außerhalb des Gefängnisses zahlreiche Diebstähle und Einbrüche begehen konnten. Von der Beute erhielt er dann seinen Anteil ab. In leiner Wohnung wurden oft Tunggelage veraninielte und seine Frau mit den Gefangenen tanzte. Da anderen Gesängnisinsassen unter Bedrohung vor fünf Tagen in großem Umfange über die verboten wurde, über die Bustande im Gefängnis etwas verlauten gu laffen, tounten die Straftaten Sauptftadt von Bortugiefifch-Oftafrita, von jeder außerhalb des Gefängnisses lange Zeit nicht auf- Eisenbahn- und Telegraphenverbindung abge-geflart werden. Der "gute" Gefängnisauffeber schnitten. Der Berkehr zwischen Laurenzo Marerhielt 2 Jahre Gefängnis und 5 Jahre Ehrverlust.

— Ein Abler griff einen Jäger an. In der Nähe des nordbulgarischen Dorfes Dolni-Döbnik hatte der Jäger Jelesaroff, der in der ganzen Gegend als mutiger Wolfstöter bekannt ist, am Witflusse wieder eine dieser Bestien erlegt. In dem Augenblick, als er den Wolf auf die Schulter nahm, stieß plötlich ein Adler auf ihn herab und schlug wiitend mit seinen Fängen auf ihn ein. Der Jäger verlor indessen nicht die Geistesgegenwart, sondern schlug mit seinem Flintenkolben auf den Naubvogel ein. Da er nicht zum Schuß kommen

Die geschsiedene Fran durch 13 Sticke ges Stillestich gestung es kim, das kalberstatte iötet. Die 41 jährige Fran Katharina Ectert mir Messerstich zu erledigen. Der getötete wurde in der Nacht zum Mittwoch im Treppens Raubwogel besitzt eine Flügekweite von 2,40 m. haus ihrer Wohnung in Mainz ermordet ausges Wie die Blätter melden, sommen Woler dieser zumehn. Die Leiche wies 13 Stickverlehungen Größe nur in ganz wenigen Eremplaren auf dem auf. Als Täter murde ifte geschildener Mann Besten par Der signisch übel ausgesichtete Sägen Balkan vor. Der ziemlich übel zugerichtete Jägen mußte sich in ärztliche Behandlung begeben.

Das Große Los, das keinen Segen brachta In Antfterdam wird sich ein Mann in den nächsten Tagen vor dem Polizeirichter wegen Beamten-mishandlung, Auflehnung gegen die Staatsgewalt und nächtlicher Ruhestörung zu verantworten haben, weil er in finnloser Trunkenheit nicht nur seine Frau und seine Kinder auf das roheste mißhandelt, sondern auch mehrere Schuk-leute angesallen hat. Der Angeklagte hat bor wenigen Tagen ein Zehntel des großen Loses der niederländischen Staatslotterie gewonnen und geriet darüber so außer Rand und Band, daß er tagelang nichts anderes tat, als sein Geld in geistige Getränke umzusepen, was zur Folge hatte, daß er nicht nur sein eigenes Familienleben zerftorte, sondern auch in Konflift mit der Staatsgewalt geriet. Er wird nun wohl Gelegenheit haben, einige Monate darüber nachzudenken, wie er den Restbetrag des Geldes, das Fran Fortuna ihm in den Schof warf besser anlegen kann.

- Schiffbruch eines Hilfsfahrzeuges der italienischen Marine. In der Rahe der Infel Unti-Rythera ist in griechischen Gewässern das Hilfsschiff "Erdano" der italienischen Kriegsmarine schiffbruchig geworden. Die Besatzung von 59 Mann tonnte bis auf einen, der ertrunten ift, gerettet werden. Bergungsdampfer sind an die Unglücksstätte abgegangen.

– Lindbergh überfällig. Der am Mittworf in Begleitung seiner Frau von Kairo nach Bagdad gestartete amerikanische Fliegeroberst Lind= bergh ift überfällig. Reuter berichtet aus Bagdad, daß über der Wüste ein Sandsturm wütet, und daß die Sicht sehr beschränkt ist.

— Überschwemmungen in Portugiesisch-Ost-afrika. 2000 Todesopser? Wie aus Kapstadt berichtet wird, find infolge der überschwemmungen der Flüsse Incomati und Umbeluzi in Mozam= Ufer getreten und haben Laurenzo Marquez, die quez und bem übrigen Afrika wird notdürftig durch Flugzeuge aufrecht erhalten. Es wird mit 2000 Toten gerechnet.

Schwere Stauborfane über Amerika. Innerhalb von vier Tagen sind vier Staubortane über weite Teile der Staaten Oflahama, Tegas, Ranfas und Colorado hinweggebrauft. Gleich dicem Nebel hängt die aus dem Boden gewühlte Ackererde über dem Land. In Hugeton (Kansas) haben Influenza, Lungenentzündung, Nasen- und Ohrenbeschwerben einen folden Umfang angenommen, daß die dortige Kirche in ein Krantenkonnte und ihm der Abler immer wittender 311- haus umgewandelt wurde. Die Farmer forstete, packte er in höchster Not den Hals des Ans dern dringend Regierungshilse, da sie die Bers greifers und würgte ihn mit allen Kräften. nichtung der Ernte befürchten.

Staatsfefretär Reinhardt über das Ziel der Steuerreform

Bor der Industrie- und Sandelstammer Berlin sprach am Mittwochabend der Staatsfelretar im Reichs- finanzministerium, Rein hardf, über Realsteuerreform und Finanzausgleich. Nach den einleitenden Aus der Realfteuerreform ergibt fich weder eine Be-Ausführungen über die Verschiedenheit der Steuern laftungsverschiedung zugunften oder zu Laften vom Ge-und Besteuerungsgrundlagen sührte Staatslekretär bietskörperschaften, noch eine allgemeine Erhöhung der Reinhardt u. a. aus:

Reform der Realsteuern beschlossen. Das ist durch laftungsverschlebung innerhalb der einzelnen Gemein-rier Gesehe geschehen, die am 3. Dezember 1936 er- den, die weder eine allgemeine Steuererhöhung, noch Ann Neuban der Brücke über das Goldene Tor schieft vier des Gelege sind. Diese vier Gesetz sind eine Steuersenkung, sondern nichts anderes als Versin San Francisko, der längsten Hängebrücke der gesch, 3. das Gewerbesteuergesetz und 4. das Gesetz zur Besteuerung darstellt. Desgleichen werden auch die Welt, errignete sich am Wittwoch ein schwerden der Borschriften über die Gebäude-Entschul- Besteuerung darstellt. Desgleichen werden auch die

Durch die Realfteuerreform find die 16 Landesgefege

eine fehr bedeutende Bereinfachung des deutschen Steuerwescus.

Eine weitere, sehr bedeutende Bereinsachung ist die Tatsache, daß zur Erhebung der Grund- und Gewerbe-steuer im gesamten Reichsgebiet nur noch die Gemeinden berechtigt sind. Die Steuern sind nach Intrafttreten der neuen Gesetze nicht mehr staatliche Steuern, sondern Gemeindesteuern.

Diese Umlagerung bedingt eine entsprechende Neugestaltung der Lasten- und Aufgabenverteilung zwischen Ländern, Gemeinden und Gemeindeverbänden. Außerbem ift eine Reugestaltung bes Finangausgleiches zwischen Ländern, Gemeinden und Gemeindeverbänden erforderlich, die bis zum 1. April 1938 durchgeführt fein muß.

Die Vereinheitlichung und Vereinfachung des Realsteuerrechts, die weitmöglichste Vereinheitlichung der Aufgabenverteilung, der Castenverteilung und des Finanzausgleichs ist die unerlästliche Vorausfehung für die weitere Reugestaltung des Reiches.

Die Lander- und Gemeindeverbanbe merben nach Intrafttreten der Gesetze vom 1. Dezember 1936 über eigene Realsteuerquellen nicht mehr verfügen. Das Biel für die Butunft ift, daß es nur noch Reichs fteuern und Gemeinbesteuern gibt. Haupteinnahmequellen ber Gemeinden werden

Rur noch Reichs- und Gemeindesteuern — Der erste Schritt die Realsteuer-Resorm.

Die neue Gewerbesteuer wird mit Wirfung ab 1. Upril 1937, die neue Grundfteuer mit Wirfung ab 1. Upril 1938 erhoben.

bietsforperichaften, noch eine allgemeine Erhöhung ber Realfteuern einzelner Gebietsforperschaften. Die Ber-Die Reichsregierung hat am 1. Dezember 1936 eine cinheitlichung des Realsteuerrechts führt jedoch gur Be-

Die Gebäudeentschuldungsfteuer

ist mit Wirkung ab 1. April 1935 um 25 v. H. gesenkt worden. Nach § 2 des Gesess vom 1. Dezember 1936 gemäß tritt mit Wirkung vom 1. April 1938 eine weitere unmittelbare Senkung ein, die sich jedoch nur auf die höchsten Steuerstusen erstreckt.

Es ist beabsichtigt, die Gebaudeentschuldungsfteuer auch weiterhin durch Abbau der Spigenstufen im Rahmen des Möglichen zu fenken. Ein fester Zeitpuntt hierfür ist im Geset nicht festgelegt. Die Erwägung einer weiteren Senkung würde erstinals für das Jahr 1939 in Betracht tommen.

Uls das große Biel bei der Realsteuerreform,

someit fie fich auf die Grundsteuer und auf die Bewerbesteuer erstrectt, stellte ber Redner heraus, daß es sich nicht nur um eine Bereinheitlichung und Bereinfachung des Realsteuerrechts und der Steuerver-waltung, sondern auch um eine Bereinheitlichung der Steuergläubiger handelt. Diese Bereinheitlichung führt zu einer Umlagerung von Einnahmequellen, und Diefe wiederum erfordert eine Neugestaltung ber Aufgaben-verteilung und ber Laftenverteilung zwischen Ländern und Gemeinden.

Weitere Magnahmen.

Der Staatsfetretar fprach dann über bas Befet über Finangmagnahmen auf bem Gebiet der Boligei, nachdem fich in der Zukunft eine ftartere Kongentration der Ausgaben beim Reich ergeben wird. Gine besonbere Bebeutung ift auch bem Gebiet bes Schulwefens augumeffen. Es bebarf ber Geftaltung eines einheitlichen Schullaftenausgleichs.

Uber die durch die Realsteuerreform bedingten erften Aber die durch die Realsteuerresorm veoingten ersten Mahnahmen machte der Staatssekretär noch einige Angaben. Er schloß: Wir erstreben ein einheitliches Reich, einheitliche Berwaltung und ein einheitliches Steuerrecht und einheitliches Finanzrecht. Wir sind ouf dem Wege zu diesem Ziel. Ein Stück dieses Weges ist die Realsteuerresorm vom 1. Dezember 1936.

Seielbunaneine 3. Rlaffe 48. Preufifch-Gubbeutiche

(274. Breuß.) Rlaffen-Lotterie Dhne Gewähr

Auf jede gezogene Rummer find zwei gleich bobe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf bie Lofe gleicher Rummer in ben beiben Ableilungen I und II

8. Bichungstag 17. Februar 1937 In der heutigen Bormittagsziehung wurden gezoger

Un der heutigen Vormittagsziehung wurden gezoger

2 Gewinne zu 20000 AM. 113707

2 Gewinne zu 5000 AM. 1246360

6 Gewinne zu 3000 AM. 181114 319086 371508

226 Gewinne zu 2000 AM. 181114 319086 371508

122519 137131 165986 181652 202398 204917

211180 266394 313267 332195

66 Gewinne zu 1000 AM. 5706 15956 35030

53479 56940 59512 84636 89721 112990 116480

128679 140023 142168 156110 157497 182876

139635 208040 220303 220824 245357 250058

269831 289725 302218 305857 318337 355315

363416 368021 380658 386041 397162

78 Gewinne zu 500 AM. 27520 32225 37079

38900 57321 61428 71818 78818 89535 112427

138588 146123 146401 153899 199023 204966

219512 254052 260565 275247 275274 278040

294178 296313 327905 298553 316190 309971

324530 332519 335243 344432 348729 359749

371064 374167 383362 389975 398003

In der heutigen Rachmittagegiehung wurden gezogen

4 Gewinne au 3000 MM. 50801 162025 18 Gewinne au 2000 MM. 53710 73465 179850 199071 199950 275849 288822 62 Gewinne au 1000 MM. 11681 44569 60750 68932 73082 82335 93765 97251 114973 124857 129996 132089 136953 145031 162108 164996 177355 181584 252956 260388 262353 267095 298110 343370 354279 379660 76 Gewinne au 500 MM. 4502 6445 9825 | 343370 | 354279 | 379660 | 379660 | 379660 | 379660 | 379660 | 379660 | 379660 | 379660 | 379660 | 379660 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 379600 | 3

331470 371112 384446

346 ©cwinne & 300 MM. 1198 1329 5629
13410 14724 15840 21178 21833 22535 27184 29548 30268 35242 37661 52533 652970 54393 61162 62911 65018 65193 68347 68907 72872 74202 75206 76042 81262 86047 87610 89129 94260 97571 1011354 112174 114772 115145 115974 11 120697 122729 126897 126165 129298 1343173 140154 143627 151542 154989 11 160238 160530 160902 165048 172603 17 175501 178300 178521 179108 165048 172603 17 175501 178300 178521 179108 165850 16 199288 210018 212497 212617 213377 222075 223283 225142 224601 226432 22 23369 236788 238315 238984 238989 22 2515711 252598 252702 259011 259333 20 261568 263442 273193 273469 274096 275902 283260 284752 22 29055 302756 304078 305000 306717 22 29055 302756 304078 305000 306717 22 29056 302756 304078 305000 306717 22 29056 302756 304078 305000 306717 22 29056 302756 304078 305000 306717 22 29056 302756 304078 305000 306717 333559 341849 342560 342688 385291 336678 369035 369295 369798 375653 382898 384376 386953 387518 386259 338048 38259 338048 38259 338048 38259 338048 38259 338048 38259 338048 38259 383656 393218 38428 38436 386259 338048 386259 338048 386259 338048 386259 338048 386259 338048 386259 338048 386259 338048 386259 338048 386259 338048 386259 338048 386259 388048 386259 388048 384376 386956 389218 38428 38428 38048 386259 338048 386259 388048 386259 388048 386259 388048 386268 380066 389218 38428 380488 384376 386956 389218 38428 38428 380488 386376 3869056 389218 38428 38428 380488 386269 388089 386288 386288 386288 386368 386368 386288 386368 386288 38638 38 3 66049 2 79813 1 100522 118723 159677 174992 187148 200756 219848 229545 261425 261089 274282 296402 296402 309871 332738 342824 352398 362598 38873 398416

Im Geminnrabe verblieben: 2 Geminne gu je 1000000, 2 au je 300000, 2 au je 75000, 4 au je 5000, 6 au je 30000, 10 au je 20000, 68 au je 10000, 146 au je 5000, 262 au je 3000, 684 au je 2000, 2088 au je 1000, 3560 au je 500, 14222 au je 300 Mart.

Gewinnaudjug 5. Rlaffe 48. Preugifch-Guddeutsche (274. Preuß.) Rlaffen-Lotterie

Dhne Gewähr

Auf jebe gezogene Rummer sind zwei gleich hobe Geminne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Rummer in den beiben Abteilungen I und II

18. Februar 1937 9. Ziehungetag In der heutigen Bormittagegiehung wurden gezogen On der heutigen Vormittagsziehung wurden gezogen

8 Gewinne zu 5000 MM. 71737 235902 265526
356375 8 Gewinne zu 3000 MM. 61221 211268 217720
352673 24 Gewinne zu 2000 MM. 10559 50728 50768
51614 114455 119738 151291 182123 335387
379573 392657 395596 38 Gewinne zu 1000 MM. 19277 37355 53675
99058 113434 133013 142932 1687766 182469
246442 246693 203995 310799 383136 360151
371389 380482 382715 396204
108 Gewinne zu 500 MM. 4060 5551 8251 12734
35045 38951 41077 48250 49284 51068 52178
53979 57115 58524 61834 62716 65374 70276
73834 77710 88543 105375 121642 124675 124787
145778 157986 161151 172368 172840 175432
180755 211654 215313 216534 236024 240308
241160 249392 252646 255577 256793 257620
263729 274547 274992 275916 328186 334328
350555 369553 370680 386403 391823

In der heutigen Rachmittageziehung wurden gezogen

On der heutigen Nachmittagezichung wurden gezogen 2 Gewinne zu 5000 AN. 58960 264760 327682 12 Gewinne zu 3000 AN. 58960 264760 327682 12 Gewinne zu 2000 AN. 1103 1955 2180 309254 347517 362262 2000 AN. 1103 1955 2180 309254 3247 41538 65862 85097 85975 103742 107603 112653 128559 133774 163739 176759 180190 192292 200423 202488 203193 248624 252770 255791 271120 280257 301101 303696 304200 255791 271120 280257 301101 303696 304200 323903 328230 376983 384219 398383 68 Gewinne zu 500 AN. 8059 17976 20765 23595 235302 44744 53024 77847 81383 97099 101730 113552 119582 124959 129347 164632 175507 179385 197287 210763 211496 219060 223492 274889 310130 323103 331783 332388 332516 350762 355271 358397 353021 37694

332516 350752 365271 358397 359321 3

302 Geminne 3u 300 NM. 5280 8326 11452
24648 27426 27519 28100 28634 31966
34267 39345 41477 45905 48606 52791
59374 62899 64116 66027 66906 74811
90226 91043 92633 94502 101443 104507 1
111186 111762 114079 115190 116112 1
118431 124795 128965 130234 134219 1
139613 140834 147944 149113 151915 1
161621 169228 171725 171856 173303 1
1777592 182042 162826 185614 187867 1
189949 190893 194412 199313 205519 2
207271 207505 212271 214376 216798 2
223385 228103 228579 235849 239892 2
242231 248525 248966 248235 2252314 2
254277 257106 261774 262268 264716 2
266992 269623 269937 270416 273210 2
268983 295145 296157 301939 304076 3
305031 308848 312274 312961 316099 3
322153 323631 330856 331468 331473 3
337269 339100 339817 340691 343726 3
3374095 378978 380471 381406 381597 3
383159 386929 390969 395577 398813 19916 33751 56663 79839 108515 117733 156979 158291 158291 158291 168467 206640 2170649 254093 265527 274591 288557 304396 319966 334789 344090 357567 374074

Im Geminnrade verblieben: 2 Geminne au in Seminardo Detriteven: 2 Seminar au je 1000000, 2 au je 800000, 2 au je 75000, 4 au je 50000, 10 au je 20000, 48 au je 10000, 136 au je 5000, 248 au je 3000, 648 au je 2000, 1984 au je 1000, 3584 au je 500, 13498 au je 800 Mart.

Was bringt der Runbfunt?

Reichssender Breslau

Breslau: Sonnlag, 21. Jebruar.

v.00: Gleiwiß: Volksmusik am Sonntagmorgen. In ber Pause gegen 5.30: Wetter. 6.00: Hamburg: Hafen-tonzert. 8.00: Schlesischer Morgengruß 8.10: Gleiwiß: Forts. der Bolksmusik. 8.40: Sendepause. 8.50: Zeit, Wetter, Nachr. 9.00: Christl. Worgenseier. 9.30: Eine Lesung aus Feldbriefen gefallener Arbeitskame-raden. 10.00: Strehsen in Schles.: Schlessische Schulen fingen und spielen. 10.30: Kamerad — weißt Du noch Ein Dreigesprach. 11.00: Bressauer Klaviertrio. 11.40 Schaltpaufe.

11.45: Be-lin: Reichssendung: Konzert. Dazwischen Staatsaft aus der Staatsoper Berlin. Gebenkrede des Reichstriegsministers Generalseldmarschall v. Blomberg. 14.00: Mittagsberichte. 14.10: BdM-Madel laufen St in den ichlesischen Bergen. 14.30: Ruf ber Jugend. 14.45: Bludwünsche. 14.50: Gleiwig: Der Förderturm. 15.20: Rinberfunt: Der fleine Kan und die Schneekonigin. Gin

16.00: Saarbrücken: Musik zur Unterhaltung. 17.00: Buenos-Aires: 2. Internationales Konzert. 17.30: Saarbruden: Mufit zur Unterhaltung. 18.00: Sportereigniffe Des Conntag. 18.30: Bleiwig: Lied an ber Grenze. 19.30. Mozart-Meffe. 21.00: Der große Appell

Hörspiel von Ernst Keienburg . Musit von E. A. Böltel 22.30: Bom Deutschlandsender: Unterhaltungsnusit \$4.00: Chlug der Gendefolge.

Breslau: Montag, 22. Februar.

10.00: Berlin: Das wundersame Märchen vom Sonnenvogel. Das Geheimnis des 22. Februar. 11.45:

Sendepaufe. 12.00: Leipzig: Mittagskonzert. Bon 13.10: Zeit

juntipiegel. 16.00: Bucher, aus benen Filme werden. 16.20: Glei-wig: Rlaviermufit. 16.40: Dichter und Rampfer feiner Seit. Jum 100. Todestag Georg Blichners. 17.00: Ra-kbor Nadymittagskonzert, 19.00: Gleiwig: Wir schlochta a Schwein. Hörspiel in Loobschützer Mundart, 19:45: Bleiwik: Der oberschlessische Zeitsunk berichtet.

20.10: Bon Blumen und Tieren. Ein luftig Musi= zieren! 22.30: Tanzmusik. 24.00: Schluß der Sendefolge.

Breslau: Dienstag, 23. Februar, 10.00: Danzig: Singendes Bolt. Hörbild vom Deutsch-tum in Wolhynien. 11.45: Reue Fachbücher für ben

Bauern.

12.00: Beuthen DS: Mittagskonzert.

16.00: Kinderliedersingen, 16.30: Für die Mutter. 16.50: Winterhilfswert des deutschen Volkes 1936/37. 17.00: Kl. Konzert. 17.50: Das war unser Kamerad Horst. Erlebnisse mit Horst Wesselfel, 18.00: Königsberg: Unterhaltungsmusse. 18.50: Der Landarbeiter als Helser in der Erzeugungsschlacht. 19.00: Deutsche im Ausland, hört gu! Ofterreichische Boltslieder.

20.10: Bom Deutschlandfender: Reichssendung: Bum Todestage Horst Wessels. Das deutsche Gebet. nische Feierdichtung von Serbert Bohme mit Musit für einstimmigen Mannichaftschor, großes Blasorchester, Fan-faren, Pauten und Trommeln von Erich Lauer. Es pricht der Stabschef des Führers, Bittor Luge. 21.00: Gogolin: Bergarbeiler musizieren. 22.20: Leipziger Früh-jahrsmesse 1937. Aufn. 22.30: Hamburg: Musik am Ubend. 24.00: Schluß ber Gendefolge.

Breslau: Millwoch, 24. Februar.

10.00: Samburg. Rennt ihr die Musikinstrumente?

Die Streichinstrumente. 11.45: Für den Bauern. 12.00: Rönigsberg: Reichssendung: In den Domei der Arbeit. Mufit großer Meister in den Befrieben 13.15: Mittagskonzert.

16.00: Rinberfunt: Wir ergablen Märchen. Unfere Jungmäbel müffen gefund sein. 17.00: Unterhaltungstonzert. 18.00: Frankfurt a. M.: Singendes, klingendes Frankfurt. 19.00: Stettin: Militärkonzert. 19.45: Tonbericht vom Tage.

20.15: München: Stunde der jungen Ration: Dent mäler des Kampfes. 20.45: Weg zu Beethoven. Eine Hörfolge um die Werte des deutschen Meisters. 22.20: Weltpolitischer Monatsbericht. Ausn. 22.40: Berlin: Unterhaltungs- und Tanzmusit. 24.00: Schluß der Genbefolge.

Deutschlandsender.

Deutschlandsender: Sonntag, 21. Februar.

schenmusit.

11.40: Reichssendung: Musit jum Mittag. Dazw.: Staatsatt zum Heldengedenftag in der Staatsoper Berlin. Es spricht Reichstriegsminister von Blomberg. 14: Rinderfuntspiel: Wer so reisen könnte wie ein Brief . . .! 14.30: L. van Beethoven. Schallplatten. 14.45: Frant-jurt: Hockey-Länderkampf der Frauen Deutschland— Holland. 15: Ratschläge zur Sippenforschung. — 15.15: Bauernlieder aus alter und neuer Zeit.

Todes. Ein Heroldspiel von E. W. Wöller. Aufn. 18: Sieg oder Tod im Alpenrot. Von heldischer Leistung deutscher Soldaten jenseits der Grenzen. 19: Das Prisca-Quartett spielt. 19.40: München: Wintersportstämpse der NSDUP in RottachsEgern.

20: Die großen deutschen Sinfoniter. - 21: Lody. Bom Leben und Sterben eines deutschen Offiziers. Hohn pies von Walther Heuer. 22: Wetter, Tages- und Sportnachr. 22.20: Eishoden-Weltmeisterschaft in Lon- Pause. don. 22.45: Seewetterbericht. 23: Unterhaltungsmusik.

Deutschlandfender: Montag, 22. Februar.

10: Grundschulfunt: Die beiden Beneditte. Märchenspiel. Mufn. 10.30: Sendepaufe.

16: Musif am Nachmittag. In d. Pause Sinsonie. Eine Reihe. Aufn.

16: Musif am Nachmittag. In d. Pause Sinsonie. Eine Reihe. Ausschlichte von Marked Kyber.

17.50: Georg Zo.10: Willi Stech spielt Schumann, Chopin.

20.45: Buhnenwerk.

18.20: Romantische. Lieder.

20.11: Fansaren- und Reitermärsche.

23: Will dem Zeitgeschehen. 19: Der bunte Rlang.

20.10: Fufidan nach Roten. Ein musitoiliges Freundschaftsspiel. 23: Wigleben: Bunte Musit als Freudenpender vom fleinen über den großen Sender,

Deutschlandjender: Dienstag, 23. Februar.

10: Köln: Deutsche Bauern auf fremder Scholle, 10.30: Fröhl, Kindergarten. 11: Sendepaufe. 11.30: Eine 215=Schwefter ergablt von ihrer Arbeit.

12: Mannheim: Mufit jum Mittag. 15.15: Bei den Bauerimien im Baperifchen Balb. 15.45: Franz Bölter fingt. Schallplatten.

16: Musif am Nachmittag. In der Pause 17: Sput im Winter. Erzählung von Erwin P. Close. 17.50: Zeitgenössische Biolinmusik. 18.20: Politische Zeitungssichau. 18.40: Die norwegische Pianiskin Laisa Aavatssmart spielt Chopin. 19: Mandolinen erklingen!

20.10: Reichssendung: Zum Todestage Sorst Wessels: Das deutsche Gebet. Hunnische Feierdichtung von Her-bert Bohme mit Musik für einstimmigen Mannichaftschor, Rlänge. Schallplatten.

Deutschlandfender: Mittwoch, 24. Jebruar.

9.40: Kleine Turnstunde für die Hausfrau. 10: Met hahn en neue Oberkect. Bauernkantate von Joh. Seb. Bach. Aufn. 10.30: Fröhl. Kindergarten. 11: Sende.

Paule.
12: Reichssendung: Königsberg: In den Domen det Arbeit. Musik großer Meister in Betrieben. 13.15: Breslau: Musik zum Mittag. 15.15: Aus neuen Ton-silmen. Schallpl. 15.40: Hannele Frank siegt.

Märchenspiel. Ausn. 10.30: Senoepause.

12: Leipzig: Musik zum Mittag. 15.15: Wien Berlin. Schallpl. 15.45: Bon neuen Büchern. Der nis von Emil Erkl. 18 Zeitgenössische Chormussik. 18.20: europäische Märchenschaft. 17 Uhr: Die fünste, sogen des Niklas von Eues. 18.40: Sportsunk. 19: Bunte 16: Musit am Nachmittag. In ber Bause 17: Das Grandhotel zum schwarzen Abler. Ein Wanderererseb-

Glahe spielt zum Tanz.

Blisk in din Wiedfsforft

Breslauer Getreide-Großmarkt.

Der stärfer gewordenen Aufnahmebereitschatt der Mihlen für Brotgetreide vermögen die gebesserten Zusschene der Landwirtschaft noch nicht voll zu genüge 1. Namentlich wird Weizen zur Bedarfsdeckung reger gestragt. Das Kuttergetreidegeichäft ist teilweife zum Erzliegen gefommen, da es an Angebot mangelt In Araus und Andustriegersten ist das Kaufinteresse sür mittere Dualitäten gestiegen. Am Wehlmarts sind Weizenmerlerzeugnisse gern ausgenommen. Fabrissandersenen reger Nachfrage.

Notierungen des amtlichen Großmarftes für Getreti und Futtermittel zu Breslau vom 18. Februar 198., für volle Baggonladungen in RDi. bet fofortiger Bezahlung Getreibe je 1000 kg: Erfte Zabl Erangerfestpret aus-schliehlich Sac ab Berladevollbabnitation, beite sabl gef Rühleneinfaufspreis vom Handel frei Mühlenstation dritte Jahl Handelspreiß fret Breslau:

dritte Jahl Handelspreis fret Breslau:

**Reizen (fch.), hl 78—77 kg gefund und trocken, Durchchnittsqualität W II 196, 200. —; W IV 198, 202. —

W VI 200, 204, —; W VII 201. 205. —.

**Rogen (fch.), hl 69—71 kg gefund und trocken, Durchchnittsqualität R l 159, 168, —; R III 161. 16: —

R V 168, 167. —; R VIII 166, 170, —,

Safer (fch.), hl 44—46 kg gefund und trocken, Durchchnittsqualität H I 150, —, —; H II 152, — 162:

H IV 154, —, —; H VII 158, —, —.

Futtergerste (fch.), hl 59—60 kg gefund und trocken

Durchichnittsqualität G I 162, —, ; G III 164, —, —;

G V 166, —, —; G VII 169, —, —.

Brangerste ***): Erzeugerprets ab Berladestation bi 20 HM, pro Tonne siber den geschich testgelegen Hute. gerstens-Grundprets ab Berladestation. So darf nur zweizeilige Sommergerste verwendet werden die 1. volltörig, fetnipelzig, gelund u. geruchtrei ist, 2. eine keunsähiselei von mindestens 95 v. S. 3. ein Mindeu-Petrotit racwicht von 67 kg und 4. böchiens 5 v. d. an deutsche Körnern der Gesamtmange ausweist, 229.

Beinste Braugerste mit amtlichem 9stest wird böher bezahlt.

Bu- und Abidläge für Mehr- oder Mindergewichte haben nach der Anordnung der Sauptvereinigung der Deutschen Getreidemirticalt vom 11. 3"lt 1936 Celt 1g.

Tendens: feft.

Beigenvollmehl (Bafistype 812): Preisgebiet II 27,16. Preisgebiet IV 27.40, Breisgebiet VI 27.70. Preisgebie. VII 27.70. Preisgebie. VII 27.70. Braditation for Pig. Franktenausgleich brutto itr netto einschie, Sach fret Empfangsftat on bei Ubnahme von mindestens 10 To. für die Basistypen

mindestens 10 To. für die Basistypen

Betzenmehl mit einer Beimischung von 10 proz. kleberreichem Auslandsweizen um "50 RP" te 100 Klar. 20
proz. kleberreichem Auslandsweizen um 3.00 RDL. te 100
Klar. 20proz. beutschem anerkannt. Kleberweizen um 1.25
RD. i. 100 Klar. Beizenmeh. Two 502. Ausschaa 4.R.
RD. auf die Basistype: Beizenmeh. (Weizendunst) T.:pe
502. Ausschaperen Tope 503 Ausschape. Beizenmehl
(Weizenweizengrieh Tope 503 Ausschape. Beizenmehl
(Weizenweizengrieh Tope 1050. Ausschape. Beizenmehl
(Beizenbasischune: Beizenmehl (Beizenbasischor) Type
1700. Absistype: Beizenmehl (Beizenbasischor) Type
1700. Absistype: Beizenmehl (Beizenbasischor) Type
1700. Absistype: Bestreitzelbe. 1 21.10. Heitpreisgebiet 111 21.30. Festpreiszebie: V 21.55. Hestpreiszebiet VIII 21.30. Festpreiszebiet V 21.55. Festpreiszebiet viii 21.30. Jusiglich 50 Psa. Frachtausgleich
brutto für netto einschl. Sad frei smylangsstatton bet
Abagenmehl. Type 815. Ausschap 0.50 PRD. aus hit

Roggenmehl. Type 915. Anfichlag 0.50 AM, auf die Baffstupe. Roggenmehl. Type 700. Anfichlag 1.25 FM. auf die Baffstupe. Roggenmehl Type 610. Aufschlag 2,00 FM, auf die Baffstupe.

Tendens: ftetig.

Umfliche Breslauer Kartoffel-Notierungen.

A. Speifekartoffeln. Erzeuger-Feftpreis in RM. je 50 Rlg. frachtfrei Empfangsstation für weiße, rote und blaue Sorten 2,45, für gelbe Sorten 2,75. B. Futterfartoffeln. Erzengerpreis in RW. je 50 Rtg. frachifret Empfangsftation mindeftens. HWt. 1,70, jedoch nicht mehr als RW. 1,85.

C. Fabriffartoffeln. Erzeuger-Beitpreis AM. 0,17% te Alg. Starfe frachtfret Emplanasstation einfdl. einer Bochiffracht von HDc. 0,14 je 50 Klg. Kartoffel-Brutto-

Samereien per 50 Rilogramm frantirei Breslan. Tendens: freundlich.

Durchichnittsrohware Durchichnittow.(ger. 68 75 HW. 15 70 -80 HW. 17 70 -80 HW. 17 7 60 - 68 AM Notflee 60 – 68 MM ar sign and sign and sign are sign as a sign are sign as a sign are sign a Infarnattlee — AM Wiefenlichgras 25—35HM. li. At 35 - 40

nam. verfuchstat. NW. kveidelgras dt. welsches — Vicia-Villosa — AM. _

Sämereien in befferer Abruung, Garbe fowie mit un mabrieiffeter Reinheit und Reimfähigfeit bezw. plome biertes Saatgut entiprechend bober. Alles lette Ernte und inlandiche Saaten.

Der Reichsbankausweis.

Nachdem schon die erste Kebruarwoche eine sehr starke Wiederentlastung des Reichsbankstatus gebracht hatte hat sich auch in der zweiten Boche des Hebruar diese Enistastungstendens weiter fortgesellt. Auf sämtlichen Aopialsaulagetenden wird nach dem Andweis vom 15. Bedruar in Viüdgang um 137,8 auf 4980,5 Mill. RM. verzeichnet, der in der Handels und Sandelswecksellt und Schods entssätzt, während ouf den übrigen Aulagetonten nur gestingten Bankstanden unt geneichten sind. Ver gestingtsges Beränderungen eingekreiten sind. Ver gestingtsges Will. RM. gegen 6440 in der Borwoche, 6374 Willte Jahunar und 5781 Will. MM. Wiltte Februar vorigen 3007 Will. RM. gegen 6440 in der Borwoche, 6374 willte Jahunar und 5781 Will. MM. Wiltte Hebruar vorigen Agdres. Die Golds und Devisenbestände kieles sind bei einer geringsgiagen Abnahme um 0,1 auf kund 72,6 Will. RM. auf die Bestände andedungssähigen Devisen entsallen. Devifen entfallen.

Biehmarkt.

Umtl. Bericht des Breslauer Schlachtviehmarttes

Sauptmartt am 17. Februar 1937. Der Auftriell trug: 721 Rinder, 1230 stälber, 330 Schafe betrug: 721 4011 Schweine

Es wurden gezahlt für 56 kg	10. 2	17. 2.
Lebendgewicht in Reichsmark:		
Rinder: Ochsen: 60 Stud		
vollsleischige, ausgemästete, höchsten		
Schlachtwertes 1. jüngere	39 - 42	39—42
2. ältere		
fonstige vollsleischige	34 - 38	35-38
fleischige	30-33	30-33
gering genährte	20-24	- /
Bullen: 201 Stück		'
jungere, vollfleischige, höchsten		ł
~ 1.1 · 1.1 · 1.1 · 1.1 · 1.1 · 1.1	40	40
fonstige vollfleischige oder ausge-		
mättete	36	36
fleischine	31	31
gering genährte	-	
auhe: 387 Stud		
jüngere, vollsleischige, höchsten		
Schlachtwertes.	37-40	37 - 40
sonstige vollsleischige oder ausge-	01-20	01-10
mältete	31-36	31-36
fleischige	23 - 30	23-30
gering genährte	14-22	14 - 22
	14-22	11 24
Färjen (Kalbinnen): 73 Stück pollfleischige, ausgemätzete, höchsten		
& chlachmartas	41	41
Schlachlivertes vollfleischige	3537	36-37
fleischige	30 -32	32
fleifdjige	-01	
aalber: Doppellender bester Mast	70 75	7075
beite Mait- und Saugfälber	55-60	52-60
mittlere Wiast= und Saugfälber	40-50	38-50
geringere Saugtälber	30-35	30 - 35
	30 - 35	30 - 35
geringe Hälber Lämmer, Hammel und Schafe:	00 00	30
Lämmer und Dammel: beste Wiast-		
lämmer: Stallmastlämmer	45 - 50	45 - 54
Holyteiner Weidemastlämmer	40-00	¥0 - 04
beite jüngere Masthammel : Stall-		_
masthammet	43-44	43 - 44
Meidemathammel		70-33
Weidemasthammel		
Weasthammel	34 - 42	36-42
geringere Lämmer und Hammel .	OI IL	
Schafe: beste Schafe	35-40	38 - 40
mittlere edjaje	30-34	
geringe Schafe		25 25
- '		-4,
Schweine.		

1		
	a) Schweine über 300 Pjund	48.50
1	b) 1. Schweine von 270 bis 300 Pfd.	48.50
	2. Schweine von 240 bis 270 Pfd.	
Ì	c Schweine von 200 bis 240 Pfund	47.50
ı	d) Schweine unter 200 Pfund	44.50
ı	g) 1. Specksauen	48.50
1	2. andere Sauen	46.50
1	h) Altichneider	4u.50
1	Weldiaftsgang. Mindere mittel Galber	யாக் இருக்க

Geimatisgang: Binders mittel, Ralber und langfam, Schweine verteilt.

Die Preise find Marktpreise für nildtern gewogene Tiere und ichtieben familiche Spesen des Sandels ab Stall und Fracht. Markt- und Berfanbippien. Umfahlteuer fo- wie den natürlichen Gewichtsverlun ein.

Auftrieb für den nächken Markt: 50 Pros. Rinder, 50 Pros. Kälber, 60 Pros. Schafe, 80 Pros. Schweine.

Heldengedenktag 1937.



Soch ragt das Rreuz aus Stein über dem Rameradengrab ber beutichen Rriegsgräberftätte Bousbecque bet Lille, Frantreich; erbaut vom Bollsbund Deutsche Rriegsgraberfürforge e. B.

Wieder vereint sich das deutsche Bolk in erwachte Deutschland ift zu seinen Gelden= daß er dem deutschen Bolke Diesen Tag Beldenehrung fich vollende. geschenkt hat. Das unter seiner Führung

Stadt und Land und überall, wo im Mus- fohnen zuruckgefehrt. So ift der Rampf des land Deutsche wohnen, um in ernster Weihezstunde voller Stolz und Ehrsucht seiner Gefallenen zu gedenken. Staatsseiertag ist heute. Die gesetzliche Festlegung des Hellens gedenktages auf den 5. Sonntag vor Ostern krönt das in langjährigem Kampse heißzerschnte und oft hart umstrittene Streben des Vollsbundes Deutsche Kriegsgräbersürzsgegangenen Helden. Dieser Tag sollsbunden Weite Welt und über die Meere, wo unsere gegangenen Helden. Dieser Tag soll Sinnbild sein, daß die Saat des Opfers aufgeht und in unserem Volke Frücht trägt. Vir können unser Volke Frücht trägt. Vir können unser Volke micht erreichen, wenn unsere Toten nicht mitmarschieren, wir können das neue Reich nicht bauen, wenn gängliche Mahnmale deutscher Größe und land Deutsche wohnen, um in ernster Beihe- Bolfsbundes um die deutsche Seele von Sieg können das neue Reich nicht bauen, wenn gängliche Mahnmale deutscher Größe und wir uns nicht die Kraft zu unseren Werke deutschen Opfermutes. Er ruft auch heute von denen holen, die mit ihrem Opfer und wieder das ganze deutsche Volk auf, daß ihrer Singabe die Grundfesten gelegt haben. Gedenken und Dank an unsere Toten zur Darum fagen wir unserem Fuhrer Dank, helfenden Tat werden, damit das Werk der

Lokales und Provinzielles.

Bobten am Berge, 19. Februar 1937. Abdrud unferer Rachrichten ohne Quellenangabe wird ftrafrechtlich verfolgt.

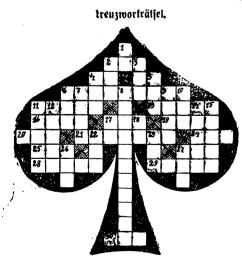
Mit "Rraft durch Freude" in den Urlaub.

Um 17. Februar 1934 brachte der erfte Urlaubergug der jungen Gemeinschaft "Rraft benen nicht Baffer, fondern Bein floß. Buros in Die iconften Gegenden Deutschlands, ftauben von Madeira. Gie fuhren zu ben

Am 3. Mai 1934 gingen zum ersten Male zwei "Rraft burch Freude". Schiffe in See. Sunderte von Sahrten folgten.

Bon nichts blieben die beutschen Arbeiter ausgeschlossen. Hunderttausende erlebten die Schönheit der norwegischen Fjorde. Sie schöpften an der Mosel aus Brunnen, aus burch Freude" Manner aus Fabriten und manderten unter den Balmen und Bananen-

Rätsel=Ece.



Scnfrecht: 1. Nahrungsmittel, 2. Fremdwort für "neu", 3. rumänische Münze, 4. türkischer Beamtentitel, 5. tausmännischer Begriff, 6. Gemütsauswallung, 7. nordischer Männername, 8. Eisenbahnunglück, 9. Nachsaß, 10. Fremdwort sür "Fluß", 11. Gesichtsmaske, 12. Männername, 14. Musikhalle, 15. Rest im Weinglas, 17. biblische Stadt, 18. tierisches Produkt, 22. Fürwort, 23. englischer Männername, 26. Dürftigkeit, 27. häusiger Papstname.

Wangerecht: 2. Strom in Afrika, 6. Richtungsapseiger, 11. Frauenname, 13. Sternbild, 16. spoiel wie "gegen", 17. Nibelungengestalt, 19. Fluß im Harz, 20. Ansliedung, 21. Angehöriger eines Talarenstammes, 24. Schwur, 25. Abelsprädikat, 27. Fahrtmesser, 24. Zechwur, 28. Water Methusalems, 29. Gesichtszug, 30. türslischer Beschlschaber.

Raftenräffel.



orrriisstttuuvz

1. Zugvogel, 2. Bewohner Indiens, 3 Diener, 4. Planet, 5. Berordnung, 6. Ufergras, 7. Bogel, 8. Prophet, 9. Fluß in Bayern. — Die oberste und die unterste waagerechte Reihe nennen je ein Fest.

Auflösungen.

Arenzworträffel.

Waagerecht: 1. Amadeus, 6 Areal, 8. Sven, 10. Kahn, 13. Cham, 14. Alm, 16. Tec, 17. Suleifa, 21. Libau, 23. Wars, 25. Reis, 28. Zehc, 29. Etat, 31. Be, 32. Arm, 34 an, 35. Genuese, 37. Rick, 41. Barataria.

Sentrecht: 2. Man, 4. Ult, 5. Eva, 7. Ehe, 8. Schaum, 9. Ems, 11. Uta, 12. Negus, 14. Uli, 15. Mia, 18. Ulster, 19. Kuricr, 20. Katc, 22. Uida, 24. Rahe, 26. Ente, 28. Zebra, 30. Tanne, 32. Unita, 33. Metta, 36. Bob, 38. Bua, 39. Ha!, 40. Ai

Bitat: "Taten find des Lebens Frucht!" (Dante.)

Broblem.

"Es liegt vor mir das Dorf so tief verhüllt in weiße Schleier . . .

großen Ausstellungen ber Nation. Reinen Winkel in Deutschland gibt es mehr, an bem nicht "Rbf."-Urlauber weilten.

Es ift heute zur Selbftverftandlichteit geworden, daß Millionen in Urlaub fahren. Das Jahresprogramm bes Gaues Schlesien bringt für 1937 wieder eine große Unzahl wunderschöner Reisen. (Jahresprogramme sind zum Breise von 20 Bfg. beim Ortswart

noch erhältlich.) Um allen Teilen unnötige Fragereien gu ersparen, bitte ich, nachftebende Richtlinien

beachien zu wollen:

1. Wer fann an einer Abff .= Reise teilnehmen? Mit "Rraft burch Freude" tann jeder fahren, der ohne "Rraft burch Freude" nicht in der Lage mare, fich eine Urlaubsreife gu gönnen. Die Mitgliedschaft ber Deutschen Arbeitsfront oder einer diefer angegliederten Organisation ist jedoch Bedingung. Jeder ichaffende Bolksgenosse, welcher biese Bedingung erfüllt hat, ist ferner berechtigt, seine Familien-angehörigen (Chefrau und Kinder unter 16 Jahren) an einer RbF.=Urlauberfahrt teilnehmen zu laffen. Dabei fei ermahnt, bag in Unbetracht der icon bestehenden Ermäßigungen einer RbF.-Reife, die Fahrttoften für die Rleinen dieselben find wie für die Großen.

2. Wo und wie erfolgt die Anmelbung und mas ift hierbei zu beachten?

Die Unmelbung erfolgt auf Grund eines in breifacher Aussührung ausgefüllten und von dem Ortswart der NS.-Gemeinschaft "Kraft durch Freude" beglaubigten Anmelbejormulars. Alle Unterlagen zur Brüfung der Berechtigung zur Teilnahme an "AbF."-Fahrten (Lohntüte, Gehaltsbescheinigung, Steuerkarte, Mitgliedskarte der DUF. usw.) sind mitzubringen. Die Anmeldung für eine bestimmte Reise soll möglichst zeitig, spätestens jedoch 4 Wochen vorher, erfolgen. Bevorzugte Behandlung finden die Inhaber von Reisesparfarten, die jedem berufs- und werttätigen Boltsgenoffen die Möglichfeit geben, Rudlagen für die Urlaubereife mahrend bes gangen Jahres zu machen. Nähere Muß= funft über Reisesparen erteilt bereitwilligft der Unterzeichnete.

3. Fahrtarten für die Urlauberzüge. Die Bezahlung der Reise hat nach erfolgter Aufforderung durch die Gaudienststelle nur an diese zu erfolgen. Daraufhin erhalt jeber Teilnehmer einige Tage vor dem Reisetermin famtliche Fahrtunterlagen, beftebend aus Fahrkarte, Quartierschein und Teilnehmerfarte, dirett zugesandt. Gegen Borlegung ber Sonderzugfahrfarte werden auf jeder Reichsbahnstation Unschlußfahrtarten einer Ermäßigung von 75 Brozent ausgegeben.

4. Wie muß sich ber Urlauber auf ber Reise verhalten?

Jeder Teilnehmer an einer "Rof.". Urlaubsreise ist Träger des nationalsozialistischen Gemeinschaftsgedantens. Sein Berhalten mährend ber Reise und im Aufnahmeort ift felbftverftändlich vorbildlich, b. h. tamerab. fcaftlich und bifzipliniert, benn bas große Ziel ist die Volksgemeinschaft. Er bekennt sich mit Stolz zu seiner Organisation, der Deutschen Arbeitsfront und trägt unauf-gesordert und jederzeit sichtbar das DUF.-Ubzeichen. Sein Gruß ift überall nur "Beil Gitler".

5. Frohe Fahrt! Und nun Kamerad, setze dich schon jett mit beinem Betriebssührer wegen beinem Urlaub in Berbindung, damit du rechtdie Anmeldung deiner Fahrt nehmen tannft und fomit die Bewißheit haft, auch bestimmt mitfahren zu können. Die von mir vor 2 Jahren geschaffene Roff.-Bilderschau erfreute fich allgemeiner Beliebtbeit. Ich bitte hiermit auch biefes Sahr wieder alle Teilnehmer einer Rog.=Reife um leihweise Ueberlassung von Lichtbildern und Ansichtskarten. Ihr erfreut damit alle daheimgebliebenen Volksgenossen und gebt ihnen hierdurch Gelegenheit, die Schönheiten bes beutschen Baterlandes tennen gu lernen.

Die lieblichen Taler, die Balber und die Berge, die Seen und Flüffe und Felfen, all bies Schöne, mas Mutter Ratur auf beuticher Erbe entftehen ließ, martet ber Menfchen, die sich an ihnen freuen sollen.

MS. Gem. "Araft durch Freude" Ortsgruppe Bobten am Berge. Ruhnt, Ortswart.

75. Geburtstag. Bürgermeifter i. R. Rraus von hier feiert am 21, b. Mit. feinen 75. Beburtstag, ben er im Rreife feiner Bermandten in hirschberg verleben wird. Wir gratulieren bem Jubilar aufs beste und munichen ihm zu diesem Chrentage alles Gute.

— Gartenmeisterprüfung. Gärtner Walter Nitschite von hier hat im Bermaltungsgebäude ber Landesbauernschaft Schlefien in Breslau die Gartenmeifterprüfung beftanben und bas Prüfungszeugnisals "geprüfter Bartenmeifter" erhalten,

Reichsberufswettkampf 1937. In Bobten finden noch folgende Betttampfe für ben Reichsberufswettkale of Tatt:

Gruppe Holz. Tischler: Sonnater, ben 20. Februar, 8 Uhr bei Herrn Bed. Gruppe Bau. Maurer und Ohnsetzer: Wontag, den 22. Februar, 8 Uhr bei Herrn Sandmann. Maler: Montag, den 22. Februar,

8 Uhr bei Herrn Alfred Bürgelt jr.

Gruppe Eisen und Metall. Schmiede:
Montag, den 22. Februar, 8 Uhr bei Herrn Fiedel. Schlofser: Montag, den 22. Februar, 8 Uhr bei Herrn Fliesch. Schlosser: Montag, den 22. Februar, 8 Uhr bei Berrn Schirbel.

Bruppe Rahrung und Genuß. Bleifcher: Montag, den 22. Februar, 8 Uhr bei herrn Sattler. Bäder: Montag, den 22. Februar, 8 Uhr bei Berrn Ragel.

Gruppe Leder. Satiler: Freitag, den 26. Februar, 8 Uhr bei Herrn Buhl. Schuhmacher: Freitag, ben 26 Februar, 8 Uhr bei herrn Foltis. Sandichuhmacher: Freitag, ben 26. Februar, 8 Uhr bei herrn Keller.

Samtliche Teilnehmer haben fich punttlich am Wettkampfort einzufinden.

S. Opig, Befamtwetttampfleiter.

— Rameradschaftsbund der Ruhest**an**ds= beamten und B. H. Unser Gauvorsthende Kamerad Träger ist am 16. d. Mts. an einer schweren Lungenentzundung ge= storben. Am 11. Februar kam er von einer Dienstreise ernstlich erkrankt zurück und mußte in das Krankenhaus Bethanien in Breslan überführt werden. Unermüdlich war er im Dienste des Kameradschaftsbundes tätig. Im September v. J. hat er unfere Ortsgruppe gegründet und persönlich die Gründungsversammlung geleitet. Nun hat ihn nach arbeitsreichem Wirken der Tod ereilt. Wir trauern um ihn und werden seine uneigennützige Tätigkeit im Dienste bes Rameradschaftsbundes nicht vergessen. Die Gaugeschäfte werden von dem stellvertretenden Gauvorsitzenden Kamerad Stewig weitergeführt.



Mein Name ist Hase, ich weiß noch was

zu erzählen! Nämlich die Geschichte vom großen Frost, die mir damals zugestoßen ist. Also: Alle mal herhören, Kinder! Montag gehts los!

Ratholische Rirdennadrichen

2. Fastensonntag, 7 Uhr: Frühmesse mit Amprache und gemeinsamer bl. Kommunion der Sch. ander,

Rreuzweg, hl. Segen, nachher Müttervorein. Mittwoch: St. Vinzeuz-Frauenkonserenz. Freitag abends 7 Uhr: Fastenpredigt, hl. Segen. Wochentags 1/2 7 und 7 Uhr: hl. Messe. Montag 10 Uhr: Beerdigung bes verstorb. Küsters

Groß-Gilfterwig. Sonntag 9 Uhr: Predigt und Dochamt. Donnerstag 7 Uhr: hl. Messe.

Rirchliche und Bereins-Nachrichten ber evangel. Rirchgemeinde Bobten.

Sonntag, 21. Februar (Reminifiere, Bollstrauertag), vorm. 9 Uhr: Bredigtgotiesdienft (Deldengedachi-nis). Rollefte für die Rriegshinterbliebenen- und

Kriegsgräbersüttsorge. Mittwoch, 24. Februar, nachm. 4 Uhr: Passions-gottesdienst mit Beichte und hlg. Abendmahl. Kollette sür die Schwesternstationen der Gemeinde.

Jugendwerk (Jungmädchen): Sonntag, 21. Februar, abends 8 Uhr im Gemeindesaale. Frauenhilfe Zobten. Mittwoch, 24. Februar, nachm. 5 1/4 Uhr: gemeinsame Abendmahlsseier der Mitglieder.

Christliche Gemeinschaft innerhalb Rirche, Schweidniger Strafe 8.

Sonntag nachm. 2 Uhr: Kinderstunde, abends 8 Uhr: Evangelisationsversammlung. Dienstag abends 8 Uhr: Jugendbund für entichiedenes Chriftentum. Mittwoch abends 8 11hr: Bibelbesprechftunde.

Rirchliche Nachrichten der evangel. Rirchgemeinde Rlein-Aniegnik. Sonntag Reminifgere, ben 21. Februar 1987, 9 Uhr:

Bottesdienst.
Mittwoch, den 24. Februar, 16 Uhr: 2. Passionsandacht in Schwentnig.
Donnerstag, den 25. Februar, 20 Uhr: Jungmädchenverein im Pfarrhaus.

Stadt, and Landfreis Breston.

Die Reldis- und Stoktruppredner in Breslau.

Am Mittwoch im Laufe des Nachmittags trafen die Reichsredner, Stoßtruppredner und Ganredner für die 56 Parteifundgebungen in Breslan ein. Sie wurden im alten Wanhans an der Bifchofftraße vom Kreisleiter Hamfler empfangen, der ihnen für ihren Ginfat in Breslau und Schlesien den Dank der Partei in Schlesien aussprach. Anschließend wurden die Reichs- und Stoßtrupp redner auf einer Stadtrandfahrt mit den Befong derheiten Breslaus in städiebaulicher, aber auch in fulturpolitischer Sinsicht vertraut gemacht. Ju Remter des Rathauses entbot Oberbürgermeister Dr. Fridrich den Gruß der Stadtverwaltung Breslau. Bürgermeister Schönwälder zeigte den Gästen die Schönheiten des Breslauer Nathauses.

Bu den 56 Rundgebungen am Mittwochabend in Breslan waren nicht weniger als 13 Reichsredner, 25 Stoftruppredner und 18 Baurodner eingesett. Unter den Reichs- und Stoftrupprednern wie unter den Gaurednern befinden sich bekannte Vorkämpser des National-10zialismus. Zusammenkassend kann festgestellt werden, daß der von der Kreispropagandaleitung Broslan eingeschlagene Weg, an Stelle einer Großversamntlung durch zahlreiche Aleinverstammtlungen viele Zehntausende von Volksgenotien zu erfaffen, von vollem Erfolg gekrönt war. Renartig war auch, daß die Redner bei ihrem Eintrefffen in Breslau sich den Versammlungsort durch das Los zogen.

204 Berkehrsunfälle im Nanuar. Im Januar wurden im Stadtbezirk Brestau 204 Berkehrsunfälle angezeigt. Bei diesen Unfällen wurden drei Personen getötet, ein Kraftwagenbeifahrer und zwei Fußgänger. Berlett wurden neunzig Personen, davon dreißig so ichwer, daß fie ins Krankenhaus oder in ihre Wohnung gebracht werden mußten.

Stadt und Areis Schweidnik.

Auch dafür forgt der Wochenmartt. Begen die Frühjahrsmüdigkeit.

Unser Sauerkraut, dem mancherlei gesund= geitliche Borguge zugeschrieben werden, soll auch ein vorzügliches Mittel gegen die Frühjahrsmudigkeit fein. Möglichst roh genossen! Benn das "Bitamin C" auch mahrend des ganzen Binters angeboten worden ift, so ist doch noch soviel Sauerfraut vorhanden, daß mit einer Anappheit nicht zu rechnen ift, auch wenn über den üblichen Berbrauch hinaus nun mit ihm in größerem Umfang noch die Frühjahrsmüdigkeit bekämpft werden sollte. Der sehr guten Kohlernte entsprechend ist im vergangenen Herbst auch mehr Weißkraut als sonst eingesäuert worden. Und wie das Sauerfraut, so hat auch die junge Brennessel großen Wert. Rräuterfrauen haben fie ichon unter schützendem Laube hervorgeholt und bringen sie auf den Markt — nicht als Futter für iunge Ganslein und Entlein - damit hat es noch einige Wochen Zeit —, sondern als Frisch= gemuse für alle, die seinen Wert zu schätzen

Außerbem gab es an frischem Gemüse Rapunze zu 80 bis 100 Psg. das halbe Kilogramm, Spinat 35 bis 40 Psg., Rhabarber 40 Psg., Blattsalat 35 Psg. das Köpfchen. Kopssohlarten werden weiter reichlich ansaeboten: Rottohl 10 bis 15 Psg. das halbe Kilogramm, Weißsohl 8 dis 10 Psg., Grünsohl 20 bis 25 Psg., Wirsingsohl 10 dis 15 Psg., Rosentohl 35 Psg., Kumensohl 20 dis 60 Psg. die Rose. Rote Rüben waren sür 8 dis 10 Psg. das halbe Kilogramm reichlich zu haben, Kohlrüben ebenfalls sür 8 dis 10 Psg., Wohrstüben 10 Psg., Petersiliewurzel 20 dis 25 Psg., Schwarzwurzel 30 dis 35 Psg., Borree 20 Psg., Sellerie 20 dis 25 Psg., Schwarzwurzel 30 dis 35 Psg., Borree 20 Psg., Sellerie 20 dis 25 Psg., — Tomaten wurden mit 80 Psg. Mußerbem gab es an frischem Gemuse Rapunge 31 rie 20 bis 25 Kfg. — Tomaten wurden mit 80 Kfg. das halbe Kilogramm angeboten, Apfel mit 25 bis 50 Kfg. und Birnen mit 15 bis 35 Kfg. — Das Ei war für 10 bis 14 Kfg. zu haben, das halbe Kilogramm Landbutter für 1,40 NM, das halbe Kilogramm Wolstereibutter für 1,50 bis 1,57 NM und das Liter Rüstenlich für 80 kilogram Wolstereibutter für 1,50 bis 1,57 NM und das Liter Rüstenlich für 80 kilogram Wolstereibutter für 1,50 kilogram Wolstereibut benfaft für 80 bis 90 Afg.

Muf dem Bild- und Geflügelmartt hat "Berr Safe" sich noch nicht gang empfohlen. Der Hafenrucken koffete 1,80 FM und die Hafenkeule 1,10 FM, das Kaninthen 1,20 RM (Pfund 80 Pfg.), das Pershuhn 2,50 RM, die Taube 50 dis 60 Pfg., Ente 1,20 RM mas halbe Kilogramm, Huhn 80 Pfg. dis 1,— RM, zerslegt 1,20 RM, Hute 1,— RM, zerslegt 1,20 RM.

= Schweidniger Frühjahrsfaatenmarkt. Nachdem am Donnerstag bereits in Striegau ein Saatenmarkt abgehalten worden war, fand am heutigen Freitagvormittag in Schweidnig in der "Brautommune" der herkömmliche Frühjahrs= saatenmarkt statt. Die Beschickung des Marktes war noch geringer als die des Herbstmarktes. Züchter (Saatgutwirtschaften) fehlten diesmal gang, nur händler und Bertaufsgenoffenschaften hatten ausgestellt. Im Gegensat hierzu mar ber Besuch des Marktes durch Bauern und Landwirte viel ftarter als im Berbft.

= Kaufmannsgehilfenprüfungen der Induftrieund handelstammer. Um 15. Februar fanden vor der Industrie- und Handelskammer Schweidnig unter dem Borsig des Kausmanns Adolf Schütz = Schweidnitz Kausmannsgehilfenprüsun-gen für Lehrlinge aus der Fachgruppe Herrenbekleidung statt. Gemeldet hatten sich 10 Bruf-linge, die nach dem Ergebnis der schriftlichen Brufung famtlich zur mundlichen zugelaffen merben tonnten. Die mundliche Brufung beftanden den konnten. Die mundliche Prujung vestanden herrenlederhandschuhe.

Auft Prüflinge: Walter Eckstein-Königszelt, Paul Herrenlederhandschuhe.

Freihurg. Die bst ahl. Eine bereits wegen Diebstahls vorbestrafte Frau entwendete aus einem Geschieden Geschied Maindot-Schweidnig, Rudolf Rinte-Franken- Diebstahls vorbestrafte Frau entwendete aus einem Gestein, Manfred Bittner-Reichenbach, Günter schäft eine Dose mit Kaffee, aus einem anderen Geschäft bei Neurode, Erwin Riebrandt-Balbenburg, auf die Spur der Diebin.

20 Millonen Bolzella: Tradienfiguren marfoleren auf. | sc. Ohlau. Fahrt in den Tod. Im bei nachbarten Rosenhain ereignete sich in einer Rurve der Dorfstraße am Dienstag gegen 23 Uhr

Borbereitungen für die lette Sammlung des Winterhilfswerts. — In Königs, ein schwerer Berkehrsunfall. Der von einer Tagung mit seinem Kraftwagen heimkehrende zelt entstehen 600000 Trachtenpüppchen.

Besonderes wird im März die lette Samm- zellanfabriken allein rund 2000 Volksgenossen be-lung auf Straßen und Plätzen während dieses trossen worden wären. Diese Zeit der Kurz-Winters bieten. Waren es im vorigen Zahre die arbeit konnte durch die Ansertigung der Trachten-bunten Schmetterlinge aus Porzellan, jo sind es püppchen überbrückt und — vermieden werden, diesmas nicht weniger bunte, in der Herstellung teilweise ist sogar eine Ginstellung von Kurzaber um so idivierigere

Trachtengruppen aus Porzellan.

So weifen auch in diefem Winter die Wegengaben bei den allgemeinen Straßenjammlungen eine immer megr Antlang findende Linie auf: von dem Halbedelstein und den Grenzlandwappen ging es zu den reizenden Solofigurchen für den 28eihnachrebaum, um im Januar mit der ichlich= ten eisernen Rose zu beginnen, zu dem Bernstein-abzeichen weitersührend, das gegenüber dem ersten Auftreten des Bernsteinabzeichens bereits eine merkliche Verfeinerung in der Ausführung aufwies. Bei der nächsten Straßensammlung wird ein Abzeichen aus Runstharz, geschmackvoll von Eljenbeinjenitiern geformt, erfreuen. Ab-ichließend werden die Trachtenpuppen aus Bordellan in gehn verschiedenen Darftellungen auf marichieren.

Bum dritten Male ist bei der Herstellung dieser Abzeiwen für die allgemeinen Straßensammlungen in diesem Winter die schlessiche Industrie nach der Mitwirfung bei der Ansertigung der Grenzlandwappen und der eisernen Rose beteiligt. Die sechs ichlessichen Porzellansabriken Tielsch u. Co. sowie Krister in Waldenburg, Tuppack und Steinmann in Tiefenfurt fowie die

Porzellaufabrifen in Königszelt

und Tillowit haben zusammen zwei Millionen dieser zierlichen Trachtenfiguren auzusertigen, d. h. den zehnten Teil der überhaupt in Auftrag gegebenen Abzeichen für den 20. und 21. März.

In gehn verschiedenen Typen, form- und farb-echt, find die Trachtenpupphen nach langen Borversuchen und Entwürfen in Auftrag gegeben worden. Folgende Trachten find vertreten: Bucteburgerin, Schwarzwälderin, Winzerin, Berchtesgadenerin, Spreewälderin und Schlefierin ; ferner marschieren auf der Bierlander Bauer der Friesensischer, der Mann aus der Schwalm und der weitfälische Bauer. Diese Trachtenpuppden, an deren Derftellung gur Beit eifrigft gearbeitet wird, ftellen

cinc Spigenleistung der beutschen Porzellan-industric

dar, eine Wiedergeburt der Rippfiguren, aber fern von jedem kitsch. Dies wird besonders das durch erreicht, daß jowohl auf die Herstellung als auch auf die Bemalung (mit der Sand!) die größte Sorgfalt verwendet wird und fehlerhafte Stude ausgemergt und vernichtet werden.

Richt nur für das Binterhilfswert des deutichen Bolkes, fondern

and für die Porzellaninduftrie wirft fich bie Herstellung ber Trachtenpupphen segensreich aus.

Denn fie fallt in eine Beit, in der fonft nach Er= ledigung des Beihnachtsgeschäfts in der deutschen Anfang Marz werden die Porzellansabriken Porzellanindustrie Kurzarbeit durchgesührt wer- mit der Herstellung der 20 Millionen Figuren ben mußte, von der a. B. in den ichlefischen Bor= fertig fein.

Rudolf Schade-Baldenburg, horft Springer-Waldenburg. Um 17. Februar wurden die Brufungen der Lehrlinge aus dem Tabakwaren-Einzelhandel unter dem Vorsitz des Kaufmanns |Martin=Schweidnix und aus dem Konfitüren= Einzelhandel unter dem Borfitz des Kaufmanns Mag Pannwig = Schweidnig durchgeführt. Hier konnten sämtliche Brüflinge sowohl den schriftlichen wie den mündlichen Teil der Brüfung bestehen. Es find dies: Abolf Reichert=Bolsnig, Helmut Chrift-Nimptsch für Tabakwaren, Liesbeth Ruschel-Waldenburg und Johanna Güttler-Bolsnig für Konfitüren.

eignete sich an der unübersichtlichen Kurve am Lievigigien Gasthaus ein aufregender Worfall. An der genannten Stelle der Dorsstraße spielten mehrere Kinder, als plötzlich aus Richtung Rieder-Weistrig ein Personenkrasstwagen gesahren kam. Obwohl der Führer des Autos Warnungssignale gab, ließen sich die Kinder in ihrer Beschäftigung nicht stören. Ein noch nicht schulpflichtiger Junge lief unmittelbar vor dem Auto über die Straße wird kam in die Kosabe nom Sahrzeig ersakt zu merden. und tam in die Gefahr, vom Fahrzeug erfaßt zu werden. Nur der Geistesgegenwart des Kraftwagenführers ist cs zu danken, daß ein Unglud vermieden wurde. Im letzten Augenblid gelang es ihm, den Wagen zum Stehen zu bringen. In der Rurve haben sich schon einige Male der-artige Fälle ereignet. Es ist Pflicht der Eltern, die Kinber immer wieder por ben Gefahren ber Strafe gu warnen.

- Bilgen. Dorfgemeinschaftsabend. Um vorigen Mittwoch sand im Buttigschen Saale ein Dorsgeneinschaftsabend der Landfrauen statt, der urter der Leitung der Ortsbäuerin Frau Minna Rausch stand. Nachdem die Ortsbäuerin den Abend eröffnete, sprach die Frauenickaftsleiterin Frau Elise Göllner einige Worte über das deutsche Frauenwerk. Anschließend sprach Lehrerin Frl. Lachzy über Schädlingsbetämpfung und Ranusf dem Berderb. Hierauf solgte ein Lichtbildervortrag über Obit und Komischau Im aemütlichen Teil trag über Obst und Gemüsebau. Im gemütlichen Tei des Abends wechselten schleisische Gedichte, turze Theater. Im gemütlichen Teil stüde in schlesischer Mundart und Volkstänze in bunter Folge. Zum Abschluß wurde gemeinsam das Lied "Kein schöner Kand" gesungen. Die Ortsbäuerin beschloß den Albend mit einem dreifachen Sieg-Seil auf unseren Rührer und unferen Reichsbauernführer.

= Freiburg. Lebensmittelproben ein : wand frei. Die fürzlich dem Chemischen Unter-suchungsamt eingesandten Lebensmittelproben, wie verichiebene Burftforten, Spedhaderle, Milch und Difchobst wurden für ein wand frei besunden. — Die Polizei meldet: Gesunden wurden ein Baar

Rriften-Reichenbach, Elfriede Suhn-Rungendorf Rinderstrumpfe. Die Ermittlungen ber Boligeei führten

arbeitern zu verzeichnen. Welche Fülle von Kleinarbeit die Anfertigung der Trachtenpüppchen benötigt, wurde bei einem

Befuch der Königszelter Porzellanfabrif,

wo allein 600 000 dieser reizenden Rippfiguren bergestellt werden, flar. Rach Ansertigung der genau vorgeschriebenen Wodelle werden die Gusformen aus Gips hergestellt. Aus prattischen Gründen werden je zehn Figuren in einer solchen Form nebeneinander vereinigt. Die Königszelter Fabrit benötigt für die Perstellung der ihr dugeteilten Menge allein 2000 folder Gußformen, da diese nach mehrmaliger Berwendung durch Berwischung der Konturen unbrauchvar werden. Rach Aufbereitung der Porzellanmasse, die aus besten deutschen Robstoffen gujammengesett ift, wird biese in die Formen gegoffen. Nachdem die Maffe in den Formen etwa Lederharte erreicht hat, werden die Rohfiguren aus den Gufformen herausgenommen, völlig getrodnet und dann die Giefinähte durch leichtes Abtupfen mit einem weichen Schwamm entfernt; hierbei muß jedoch auf die scharfen Monturen der fehr empfindlichen Verzierungen und namentlich auf die Gesichter besondere Sorgialt verwendet werden. Nach einem leichten Ubergug mit Glafur durch Gin= tauchen wird die Brennfläche (der Rücen der Büppchen) wieder glajurfrei gemacht, worauf die Figuren in den "Glattofen" kommen. Hier wers den sie in den üblichen Tonkapieln unter Auss nutung des vorhandenen ungenutten Plates bei Biftundigem Fener mit 1350 Grad gargebraunt, nach mehrtägiger Abfühlung dem Dien und der Chamottekapiel entnommen und nach den ein= Belnen Trachtenformen fortiert.

Erfordert icon der bisherige Arbeitsvorgang mühfame Sandarbeit, fo fommt jest erft die nicht weniger langwierige Beredelung in der Malerei.

Die getreue Wiedergabe der Trachten er= fordert bei den einzelnen Figuren bis gu acht verschiedene Farben,

die von geübten Malern und Malerinnen in Sandarbeit nacheinander aufgetragen werden. Gerade auf fauberste Malerei, insbesondere naturgetreue Biedergabe der Gesichter — die Büppchen dürfen d. B. nicht ichielen! — wird vom Binterhisswerf größter Wert gelegt. Die fertig gemalten Figuren fommen in eisernen Körben aum Sinbrennen der Farben nochmals bei 800 Grad ins Schmelzfeuer, wo fich die Farben mit der Glajur verbinden. Gerrlich glanzend verlaffen die Figuren nach der Abkühlung den Schmelzofen.

Der lette Arbeitsvorgang ist die Anbringung der Ansteckiadeln, die mit einem besonderen Por= zellankitt aufgesetzt werden. Ist der Ritt getrocknet, fommen die anftedfertigen Manulein und Beibleir gu je hundert Stud in einen Rarton, der je gehn der verschiedenen Trachten enthält.

Aus Schlesien.

Auftlärung eines Wordes aus dem Jahre 1882.

fc. Steinau (Ober). In Pronzendorf murbe bei Schachtarbeiten ein menschliches Stelett ge= funden, von dem man zunächst annahm, daß es sich um einen vorgeschichtlichen Fund handele. Die Rachforschungen der Gendarmerie haben aber ergeben, daß man mit diefem Fund einem Ber= brechen auf die Spur gefommen ift, das allerdings ichon über ein halbes Jahrhundert zurückliegt. Im Frühjahr des Jahres 1882 war in Bronzendorf der Landarbeiter kleinert spurlos verschwunden. Die Umstände deuteten darauf I. Kroischwig. Die Straße ist kein Spielshin, daß Kleinert Selbstmord in der Oder vegansplatz für Kinder! Am Donnerstagnachmittag erseignete sich an der unübersichtlichen Kurve am Liebichschen wann, der mit der Schwester des Verschwundenen warfebaus ein aufregender Vorfall. Un der genannten ein Verhältnis unterhielt, das Kleinert nicht ein Verhältnis unterhielt, das Aleinert nicht billigte, einige Zeit im Verdacht, den Bruder seiner Braut ermordet zu haben. Beweise waren nicht vorhanden. Und so mußte der Verdacht fallen gelassen werden. Das jeht gesundene Stelett bestätigt, nun, daß Aleinert seinerzeit ersmordet worden ist, denn bei dem Stelett wurden noch zwei lange Kägel gefunden. Daß es sich tatsächlich um Kleinert handelt, geht daraus hervor, daß dieser ein schiefes Vein hatte, was auch bei dem Stelett nachgewiesen werden konnte. Der bem Stellett nachgemiesen werden fonnte. Der im Berdacht stehende Zimmermann stand damals bereits im Alter von 50 Jahren und ift seit langem tot.

> fc. Trebnis. Zwei Kraftwagen zu-fammengestoßen. Auf der Straße Lreb-mis-Prausnis stießen zwei Kraftwagen zusammen. Beide Wagen murden schwer beschädigt, die drei Insassen zum Teil erheblich verlett. — Ralb mit zwei Köpfen. Auf einem Gut in Rloch-Ellguth wurde ein Kalb mit zwei Köpfen zur Welt gebracht. Das Tier lebte nur kurze Zeit

> fc. Bingig. Bor dem Ertrinken be-wahrt. In Glumbowit fpielten auf der brüchig gewordenen Eisdede mehrere Kinder. Ein vierähriges Mädchen brach ein und versank unter der Eisdede. Dorfbewohner, die auf die Hilferufe aufmerksom wurden, konnten das Kind im letten Augenblick dem Tode entreißen.

fc. Wohlau. Lastzug in den Straßen-graben gestürzt. Ein aus Waldheim nach Breslau fahrender Lastzug, der mit etwa 300 Bentner Gerfte beladen mar, erlitt eine unfreiwillige Fahrtunterbrechung. Während der Fahrt löfte fich die Berbindungsftange. Der Anhänger faufte in den Strafengraben und überschlug fich, wobei die ganze Ladung aus dem Wagen geschleu dert wurde.

Kreisbauernführer Hönscher aus Grottlau fuhr, als er einem entgegenkommenden Lafttraftzug ausweichen wollte, gegen einen Baum. Sonscher wurde aus den in Brand geratenen Wagen schwer verlett herausgezogen. Er starb nach wenigen Minuten infolge der erlittenen Schädel-, Hals= und Beinverlegungen.

sc. Wilitsch. Weil die Schutvorrich-tung fehlte. Der landwirtschaftliche Arbeiter Artur Stumpe fam bei seinem Arbeitgeber in Frenhan beim Häckselschneiden zu nahe an die Welle der Siedemaschine. Er wurde von dieser erfaßt, zu Boden geschlendert und erlitt einen doppelten Oberschenkelbruch und rechtsseitige Rippenbrüche. — Der Bequemlichkeit wegen hatte nian furz zwor die Schutborrichtung an der Stedemaichine abgenommen. Dieser Unfall beweist, daß Schutvorrichtungen notwendig sind, und daß die Aufklärung "Kampf der Gefahr" nicht nur leeres Gerede ist.

fc. Glater Bochein Berlinge. plant. Die Landesgruppe "Grafidzaft Glat" des Bundes heimattreuer Schlesier in Berlin veranstaltet im April in Berlin eine "Glater Woche". Aus diesem Anlaß findet ein "Glaßer Sängerfest" statt, an dem über 300 Mitwirkende beteiligt sein werden.

= Neudorf. Gin Sittlich keitsver. brecher, der fich an minderjährigen Mädchen vergangen hat, tonnte festgenommen werden. Er wurde dem Amtsgerichtsgefängnis in Reichenbach augeführt.

= Pelerswaldau. Das 91. Lebensjahr vollendet beut ber Rentner Karl Biller, Nourober Str. 11. Herr Biller ift mit einer ber altesten Eiwohner bes Ortes und geistig noch sehr rege. Täglich lieft er feine Zeitung und nimmt reges Interesse am Geschehen des Alltags.

fc. Neurode. Schwerer Bertehrsunfall. fc. Neurooe. Schwerer Berrehrsunfall. Auf der Kreisstraße Reurode—Mittelsteine geriet in der Rähe der Eulengebirgsbahnbrücke der Krastwagen eines Reuroder Fleischermeisters auf bisher noch ungeklärte Weise aus der Fahrbahn, riß einen Straßenstein um und landete im Straßengraben. Herbei wurde der Schüler Fränkel aus Mittelsteine, der sich auf der rechten Straßenseitlauf dem Rasenstreisen bestunden hatte, umgerissen, ersokt und wehrere Weter weggeicklaubert. Durch den erfaßt und mehrere Meter weggeschleubert. Durch ben Unprall hat er einen Schluffelbeinbruch, Rippenbruche, eine Lungenverlegung und Ropfverlegungen erlitten, fo daß er nach dem Krankenhaus gebracht werden mußte.

= Waldenburg. Unfall mit töblichem Musgang. In der Dienstag-Mittagschicht verunglücke in der Glüchilfgrube der hauer Baul Fischer, Gottesberg. Fischer tam unter Tage mahrscheinlich infolge Unwohlseins zu Fall und zog fich eine Gehirnerichütterung zu. Er wurde ins Anappschaftslazarett eingeliesert und ist dort am Abend des gleichen Tages

sc. Lauban. Ahnennachweis bis zum Dreißigjährigen Kriege. In Frieders borf konnte der Kaufmann Karl Seibt auf dem Bege ber Sippenforschung feine Borfahren gehn Generationen bis zum Jahre 1620, also kurz nach Beginn des Dreifigjährigen Krieges, in bem gleichen Ort feststellen. Der Stammfig der Familie war die Kirchgartnerstelle. Die Borvater des Ahnenträgers waren Zimmerleute und halfen Die Friedersdorfer Rirche mit aufbauen.

fc. Löwenberg. Dreijähriges Rind in heißes Bademaffer gestürzt. Das dreis jährige Söhnchen eines Arbeiters in Welkersdorf fiel beim Spielen am Tisch vom Stuhle und in bie mit heißem Baffer gefüllte Badewanne. Das Kind erlitt furchtbare Berbrühungen. Die Mutter war nur einige Augenblide aus dem Haus zum Brunnen gegangen, um kaltes Wasser zu holen.

Betterbericht des Reichswetterdienstes.

Unsgabeort: Breslau-Flughafen.

Im Bereiche der fraftig abfintenden fühlen Dee resluftmaffen ftellte fich am Donnerstag in Schleffer teilweife aufheiterndes Wetter ein. Bei füdweftlichen Winden ist am Freitag Föhnwirkung und damit be-sonders in den Borbergen teilweise aufheiterndes Wetter zu erwarten. Ein neuer Warmluftvorstoß, der Donnerstagabend bis nach Mittelfrankreich hinein zu Regenfällen Anlaß gibt, wird den Subetenländern spätestens in der Nacht zum Sonnabend neue Wetterverschlechterung bringen.

Aussichten für Sonnabend, 20. Februar, Nicder und Mittelschlesien: Flachland: Um Best schwantender Bind, nach Regenfällen veränderliche Bewölfung, strichweise noch Schauer, verhältnismäßig mild Tung, strasmeise noch Signuet, bethatingsing mitches Gebirge: Lebhafte bis träftige, um West schwanfende Winde, nach Niederschlägen, vielsach Regenfällen, veranderliche Bewölkung, Kammlagen teilweise in Nebel, strichweise etwas Schneefall, nach vorübergehender Milderung wieder Temperaturrudgang.

Aussichten für die nächsten Tage: Fortbauer bes unbeständigen Witterung.

Der Winter im schlesischen Gebirge

Eulengebirge. Hohe Eule: —3 Grad, Schneehöhi 40 Zentimeter, verharscht, Sti mäßig, Robel gut.

Grafidiaft Glag. Sindenburg Baude (Grunmald) 5 Grad, Schnechohe 100 Zentimeter, Reufchnee 3-5 Bentimeter, Bulverichnee, Gli und Robel fehr gut. -Glager Schneeberg (Schweizerei): —7 Grad, Schnee-hohe 120 Zentimeter, Neuschnee 1—2 Zentimeter, verweht, Sti und Rodel gut.

Waldenburger Bergland. Görbersdorf: —4 Gr., Schneehöhe gering, verharscht, Sti und Robel nur stellenw. möglich. — Andreasbaude: —5 Gr., Schneestellenw. obe 30 Bentimeter, verharicht, Sti und Rodel gut.

Riefengebirge. Neue Schlefifche Baude: - 7 Grad, Riefengebirge. Meue Schlesische Baube: —7 Grad, Schneehöhe 90 Zentimeter, Neuschnee 1—2 Zentimeter, verharscht, Sti und Robel gut. — Jugendkammhaus: —6 Grad, Schneehöhe 80 Zentimeter, vereist, Sti mäßig, Robel gut. — Schlesierhaus: —7 Gr., Schneehöhe 40 Zentimeter, Neuschnee 3—5 Zentimeter, Pulverschnee, St und Robel gut. — Schl. Grenzbauben: —7 Grad, Schneehöhe 45 Zentimeter, Neuschnee 1—2 Zentimeter, verharscht. St und Robel gut.

Schwierige Austrurung eines Morves.

fc. Boltenhain. Der Mord an der Gufsbesiherin Ida hänsch aus Würgsdorf, der am Himmelfahrtstage des Jahres 1929 durch überfall auf ihrem am Groß-Bau gelegenen Grundftude erfolgte, hat die Polizei nicht ruhen laffen. Zahlreihe Berhaftungen wurden vorgenommen, doch immer wieder mußten die in haft Genommenen wegen Mangel an Beweisen oder wegen unbegründeten Berdachts entlassen werden. In den lehten Wochen sind die Nachforschungen nach dem Tater wieder energisch aufgenommen worden. Sie führten u. a. auch zur Verhaftung des Sohnes der Ermordeten, die eine verwitwete Buidel war. Guftav Buidel war in das Gerichtsgefängnis nach Bolkenhain eingeliefert worden. Her hat er durch Erhängen Seibstmord verübt. Dadurch ist die Ermittlung des Täters wieder famieriger geworden. P. foll als derjenige in Trage tommen, der den Morder gedungen und ibm Geld für die Tat gegeben hat.

Chrung eines bedeutenden Schlesiers.

ic. Sprottau. Auf Anregung aus der Bürger schaft wird eine neue Straße nach Karl Bartich benannt werden. Karl Bartich hat sich um die Ersprichung des Nibelungenliedes, der Gefänge Wolframs von Sichenbach hochverdient gemachind ist als Germanist von Weltrus für alle Zeiten in die Wissenschaft eingegangen. — Marl Friedrich Adolf Konrad Bartsch wurde am 25. Februar 1832 als Sohn eines Bauaussehers in Argelen geboren. Er studierte seit 1849 in Breslau klassische Philosophie, wandte sich aber dann dem Studium der germanischen und romanischen Sprachen zu. Nachdem er vorübergehend in Ber-Jin, London, Paris und Oxford gelebt hatte, wurde er Kustos des Germanischen Museums in Nürnberg und 1858 Professor an der über 500 Jahre alten Universität Rostock. Er amtierte dort 13 Jahre und entfaltete eine bejonders umfangreiche und erfolgreiche wissenschaftliche For-ichungs= und Schriftlertätigkeit. Im Jahre 1871 folgte Karl Bartich einem Auf an die Universi= tät Heibelberg. Fern seiner Sprottauer Heimat starb er am 20. Februar 1888, süns Tage vor Box Bollendung seines 56. Lebensjahres.

100 Jahre Unsiedlung der Zillerthaler.

fc. hirichberg. Bor 100 Jahren murden 427 evangelische Zillerthaler von Friedrich Wil-helm III. im Riesengebirge angesiedelt. Der evangelische Bund beging die 100-Jahrfeier im Gemeindesaal der Lutherkirche durch Aufführung des Festspiels "Die Zillerthaler" von Kirchenrat I. H. Müller. Ein Vortrag von Pfarrer Bartels ging voraus und gab ein farbiges Bild der damaligen Vorgänge. Im Laufe des Abends wurde Kirchenrat Müller die Urfunde feiner Ernennung jum Ehrenvorsigenden des Breslauer Ortsvereins des evangelischen Bundes, um den er sich sehr verdient gemacht hat, überreicht.

fc. Sirichberg. Selbst mord in ben Schneegruben. Gin aus Berlin ftammender Mann, der in Schreiberhau zur Erholung weilte, stürzte sich in selbstmörderischer Absicht in die große Schneegrube. Wintersportler, die den Gußfpuren nachgingen, fanden die Leiche, doch war die Bergung wegen der Golandeschwierigkeiten noch nicht möglich.

fc. Glogau. Ungeflärte Todesurfache Auf Anordnung der Staatsanwaltschaft murde in Berbau die Leiche des in feiner Wohnung tot aufgefundenen Robert Kurgke, eines 65jährigen Landwirts, beschlagnahmt. Zur Klärung der bisher nicht einwandfrei seststehenden Todesursache ift die Leichenschau angeordnet worden.

fc. Neufalz a. b. D. Die Garnrolle als Chestifter. Eine Arbeiterin der Gruschwitz-Textil-Werke fam bei ihrer Beschäftigung, der Fertigstellung von Garnrollen, auf den übermütinen Gedanken, in eine Rolle einen Zettel mit ihrer Anschrift zu stecken. Sie hatte die Sache schon vergessen, als sie eines Tages einen Brief aus Stettin erhielt. Ein Handwerker, desien Angehörigen die Garnrolle erworben hatten, hatte würde. Das junge Mädchen fuhr hin, lernte die ideal des Klassismus wich langsam der die Stadt unter Führung des jungen Handwerkers, Eigenart deutsch-germanischen Wesens betonenden eine kleine Garnrolle ohne Film und Märchen rinter Zuhilsenahme des gliidlichen Zusalls eine Che gestiftet und fozusagen Heiratsvermittler gespielt. — Ob nun nicht denmächst noch etliche Garnrollen hinauswandern, von denen man ähn=

einer Baderei wurde angezeigt, weil sein Betrieb Die sich bis zur Bedanterie steigernde Nüchternheit in unsauberem Zustande vorgefunden wurde. Des Baters einte sich mit dem mutterlichen Erbe Der Fußboden mar seit längerer Zeit nicht ge- einer fünftlerisch und harmonisch empfindenden reinigt, die Backgeräte waren start verschmutt. Persönlichkeit — sich in ihm so deutlich wiederreinigt, die Backgeräte waren stark verschmutzt. Persönlichkeit — sich in ihm so deutlich wieders Ferner wurden in der Bäckerei 200 alte Semmeln fanden, daß es in Büchners Menschentum kein bestaubt und verschmutzt sowie 150 verschimmelte Rätzel gibt, um dessen Lösung sich die Nachwelt Bornchen vorgefunden. Abgesehen von diesen für mühen mußte. eine Bäckerei unglaublichen Zuständen drängt sich Geruhsam entwickelte sich zunächst des Di hters nem Wunsche erahnte Deutsche Reich und das einem die Frage auf, wie viele arme Bolks- Leben als das eines jungen Menschen, der zwar deutsche Bolkstum Ausgangspunkt und Ziel seiner

Aus dem Gerichtsfaal.

Schweidniker Schöffengericht.

Behlerei und Körperverlegung.

hang einen Arbeitskollegen verprügelt zu haben. Mit Rücksicht auf dieses Geständnis billigte das Gericht dem Angeklagten mildernde Umstände zu und ver- Lehrer des Ortes Differenzen wegen der Mietzahlung. urteilte ihn zu 25 Tagen Gefängnis. Der Staats- Um 25. Oftober rief der Angeklagte dem auf der urteilte ihn zu 25 Tagen Gefangnis. Der Staats- Am 25. Oftober rief der Angeklagte bem auf der eine gemeinsame Tagung aller schlessischen Birtonwalt hatte eine Gefängnisstrase von einem Monat Straße vorübergehenden Lehrer beleidigende Worte zu. schaftsführer und der Bertreter der Wirtschaft

Berführung einer Minderjährigen.

Unter der Untlage der Berführung einer Minderjährigen stand ein Angeklagter aus Hohgiersdorf vor dem Schöffengericht. Die unter Ausschluß der Offentichkeit geführte Verhandlung ergab, daß er sich am 23. November 1936 auf dem Wege von Seifersdorf nach etwa 80 Pfund Apfel entwendet zu haben. Er nach Hohgiersdorf einem 15 Jahre alten Mädchen in wurde anstelle von fünf Tagen Gefängnis zu 10 KM unsittlicher Weise genähert hatte. Nach dem Ergebnis Gelbstrafe verurteilt.
der Beweisaufnahme hielt das Gericht den Angeklagten nur der tätlichen Beleidigung für überführt und
verurteilte ihn zu 50 RM Gelbstrafe, hilfsweise zehn

Sin das Gasthaus von Anders in Halbendorf kamen Tage Befängnis.

Drei Wilderer vor Bericht.

In der Gegend von Rimptich treiben feit Jahren Bilbbiebe ihr Unmefen und richten unter bem Bildbeftand unermeglichen Schaden an. Den erfolgreichen Bemühungen ber Jagdinhaber und Förster in Berbindung mit Polizeibeamten ist es schon in vielen Fällen gelungen, Wilberer auf frischer Tat zu ertappen und fie dem Gericht zuzuführen. Obwohl gerade auf diesem Gebiet ganz empfindliche Strafen verhängt werden, um dem Wildern Einhalt zu gebicten, gibt es immer noch eine recht erhebliche Anzahl Wildbiebe die die Jagdgebiete unsicher machen. In vielen Fällen bleibt auch die Schonzeit des Wildes unberücklichtigt. Am 12. Dezember 1936 und am 3. Januar 1937 murder im Ruschfewiger und Guhlauer Jagdrevier Bildbiebe angetroffen. Es handelt fich hierbei um die Gebruder Crich und Alfred Sp. und Paul R., fämtlich aus Nimptich, die fich jest vor dem Schweidniger Schöffengericht zu verantworten hatten. Es wird ihnen zur Last gelegt, fortgesetht gewerbsmäßig gewildert zu haben. Die bei ihnen vorgesundenen Frettchen wurden beschlagnahmt. Während Erich Sp. unbestraft ift, hat Alfred Sp. ein umfangreiches Vorstrafenkonto. Auch Baul R. ift bei Gericht nicht mehr unbekannt. Das Bericht erkannte auf empfindliche Freiheitsftrafen. murden verurteilt megen einfachen Jagdvergebens E. Sp. zu zwei Monaten und A. Sp. und B. R. zu je vier Monaten Gefängnis.

Das Schöffengericht verurteilte einen Ungeflagten ous Striegau megen Ruppelei auftelle einer an fich verwirkten Gefängnisstrafe von zehn Tagen zu 30 R.A. Gelditrafe.

Groben Unfug und Beleidigung legte die Untlage einem schon mehrfach vorbestraften Angeklagten aus Striegau zur Lost. Der Angeklagte wurde beschulbigt om 29. Auguft v. 3. in einem Lotal in Stanowitz fich ftaatsscindlich gräußert zu haben. Einen Feldwebel der Wehrmacht, der die Außerung des Angeflagten gehort hatte und seine Personalien seststellen wollte, beseidigte er in gröblicher Weise. Das Schöffengericht erkannte gegen ben Angeklagten megen groben Ilnfugs und Beleidigung auf eine Haftstrafe von sechs Wochen. Dem Beleidigten wurde die Beröffentlichungsbefugnis zugefprochen.

Von der Unflage miffentlich falscher Unschuldigung mußte ein Angeflagter mangels Beweises fprochen merden.

Laft Bürfar!

| Schweidniker Amtsgericht (Einzelrichter)

Begen fahrläffiger Rörperverlegung und Ubertre

Ein Angeflagter aus Tampadel ftand megen Be leidigung vor bem Strafrichter. Er hatte mit bem

Ein bisher unbeftrafter 70 Jahre alter Ungeflagter aus Schweidnig war geständig, Ende 1936 aus dem unverschlossen Keller feiner Hauswirtin nach und nach etwa 80 Bfund Apfel entwendet zu haben.

In das Gafthaus von Unders in Halbendorf tamen eines Tages der Angeklagte B. und in seiner Beglei-tung die geschiedene Frau R.. B. nahm beim Ber-lassen des Lokals einige Tischbecken mit, um sie der R. ju übergeben. Begen Unftiftung und Sehlerei murde icht die Angeklagte R. zu zwei Wochen Gefängnis verurteilt. P. erhielt eine Geldstrafe von 14 A.M.

Ein Ungetlagter murbe beschuldigt, am Striegauer Baffer an einer ihm bekannten, auch bei Frost offenen Bafferstelle, mit Fangeisen Wildenten mehrsach gefangen ju haben. Der Angeflagte ift jum Teil ge-ftanbig. Begen Jagdvergehens murbe ber Angeflagte gu der Mindestiftrafe von 3 Monaten Gefängnis ver urteilt. Erschwerend kam noch hinzu, daß er in so unweidmännischer Weise die Tiere erbeutet hat.

Eine unglüdliche Brieffchreiberin ftand dann por dem Strafrichter. Im Einvernehmen ihres Mannes schrieb sie an den Aufsichtsrichter beim hiesigen Amtsgericht einen Brief, in bem die Nachricht übermittel wurde, daß ein Beamter dieser Berwaltung Nachrich-ten aus Umtsaften an Brivatpersonen übermitteln soll. Die Berhandlung endete mit der Berurteilung der Briefichreiberin zu 50 RM, da fich ihre Behaup tungen als unwahr erwiesen.

§ Schnelle Juftig an einem gemeinen Betrüger. Das Breslauer Schnellschöffengericht verurteilte ben am 16. Februar verhafteten Baul Bed aus Breslau wegen Betruges im Rückfalle zu vier Jahren Zuchthaus und sünf Jahren Ehrverlust. Beck hatte sich mark aus den Jahren 1924 bis 1932 nicht länger 15. Februar an einen jungen Mann vom Lande heran- als gesetzliche Zahlungsmittel. Jedermann darf gemacht und ihm versprochen, ihm Stellung sowie auch nach dem 1. April 1937 diese Münzen also zurücksteidung zu helargen. Mit diesen Vorspieges und dem 1. April 1937 diese Münzen also zurücksteidung zu helargen. Mit diesen Vorspieges und dem 1. April 1937 diese Münzen also zurücksteidung zu helargen. gemacht und ihm vertproden, ihm Steuting zwie auch Berufskleidung zu besorgen. Wit diesen Borspiegestungen und durch andere Versprechungen nahm er dem jungen Mann seine gesanten Ersparnisse von sechzig Reichsmart sowie einen guten Anzug ab und verschwand damit. Bereits am Tage darauf konnte der gemeine Betrüger sestgenommen werden.

Candarbeiter muffen menfchenwurdig wohnen. g Landarveiter musen mengaenwirdig wognen. In Nicher-Stradam tagte das Soziale Chrengericht für den Treuhänderbezirk Schlessen unter Vorsig von Landgerichtsdirector Dr. Springer. Der Treuhänder der Arbeit, der in der Sizung durch seinen Ständigen Stellverteter Regierungsrat Schnuhr vertreten war, hatte einen Landwirt angestagt, seinen Gefolgschaftsmitgliedern unzureichende Wohnungen und unzureickende Voller und Ställe zur Norwagen und unzureickende Voller und Ställe zur Norwagen und chende Keller und Ställe zur Verfügung gestellt zu haben. Die meisten Gefolgschaftsmitglieder mußten sich mit Frau und mehreren Kindern mit Wohntuche haben. Die meisten Gefolgschaftsmitglieder mußten alten Silbermünzen haben infolgedessen fühlbare sich mit Frau und mehreren Kindern mit Wohntüche Verluste erlitten. Jeder, der jest seine Sparund Kammer begnügen, wobei die Kammern sis zum büchse nachsieht und das Geld etwa auf einem Eincreisen des Treukänders der Alrheit ungediest uns Eingreifen des Treuhanders der Arbeit ungedielt, un= geheizt und unbeleuchtet waren. Nur mit Rücksicht darauf, daß der Angeklagte selbst äußerst genügsam und zurückgezogen lebt, ist der Angeklagte troß einer

Im Dienft des Bierjahresblans.

Gauleiter Wagner übernimmt den Borfit der Befellichaft für wirtichaftliche Forichung.

Die im Jahre 1935 in Boraussicht der ben Bor dem Schweidniger Schöffengericht hatte sich der wegen Eigentumsvergehens vorbestrafte Angetiagte K. aus Kurtwig Kr. Strehlen wegen Helter und Körrers verlegung zu verantworten. K. war geständig, im Oczember v. J. einen trankgeschossenen Halan, den mehrere Jungen gesangen hatten, an sich zeinem Waldenburger Straße den Ausammenszungen geschens. Beiter gab er zu, in diesem Zienem Buden. Beiter gab er zu, in diesem Zienem Wieden Wie Wirtschaft in Zukunft obliegenden Aufgaben gegründete Schlesische Gesellschaft für wirtschaftliche Forschung hielt, wie der jum ftellvertretenden Borfigenden beftellt murde.

> Im Anichluß an die Hauptversammlung fand Das Gericht verurteilte den Angeflagien wegen öffent- icher Beleidigung zu der vom Anklagevertreter bean- tragten Gelbstrase von 30 .R.M. icaftliche Ginrichtung bei der Schlefischen Wefellichaft für wirtschaftliche Forschung handele, son-bern daß auch in diesem Falle die politische Füh-rung ausschlaggebend sei. Im Hinblick auf die erweiterten Aufgaben des zweiten Vierjahres-planes werde die Schlesische Gesellschaft für wirtichaftliche Forschung auf eine breitere Grundlage gestellt mit dem Ziele, alle Dinge des wirtschafts lichen Geschehens ordnend und lenkend zusams menzufaffen.

Anichließend betonte der Gauleiter, daß die Durchführung des Vierjahresplanes die instes matische Ersassung und Einsekung aller wirtschaftslichen Kräfte ersordere. Dies sei insbesondere für Schleien durch die Schwierigkeiten wirtschaftslichen Sinkicht eine dringende Ratungablefeit der licher Sinficht eine bringende Notwendigfeit. In gemeinsamer Arbeit hatten Birtichaft und Biffenschaft nunmehr die Aufgabe, die vorhandenen Miglichfeiten weitmöglichst auszuwerten. 'Aus der Erkenntnis heraus, daß die Aufgaben der nächsten Zukunft nicht durch wirtschaftliche Mo-mente allein bedingt seien, sondern eines großen politischen Bieles wegen gestellt worden feten, habe er fich felbft an die Spite der Schlef. Gefellichaft für wirtichaftliche Forschung gestellt, um Richtung und Tempo ber beworstehenden Arbeiten in das Gefamtgefcheben einzubeziehen. Der Gauleiter forverte die versammelten Wirtschaftsführer fiens auf, in voller Burdigung ber an löfenben großen Aufgaben fraftigft mitguarbeiten.

Beimsparbüchsen nachsehen! Silbergeld wird aufgerufen.

Bom 1. April 1937 an gelten Gilbermungen 3u 1 Mart und 1 Reichsmart somie 5 Reichs. meifen. Rur wenige öffentliche Kaffen nehmen die Einwechslung nach diesem Zeitpunkt noch vor, aber auch nur bis zum 30. Juni 1937. In zahlreichen Sparbuchsen befinden fich ficherlich noch folche in den nächsten Monaten wertlos werdende Silbermunzen. Jeder follte feine Sparbudfe nachsehen und die in Betracht kommenden Munzen aussondern. Zweckmäßig wird der damit gewonnene Betrag alsbald zur Sparkaffe getragen. Bon den früher bereits außer Kraft gefesten Gilbermungen find, wie die Ctatiftit zeigt, gewaltige Millionenbeträge nicht wieder zu den Reichstaffen zurückgelangt. Die Befiger folder Sparkassenbuch gutschreiben läßt, ist vor ähn-lichen Enttäuschungen bewahrt. Selbstverständund zurudgezogen lebt, ist der Angeklagte trop einer stüngten die Sparkassen die aufgerufenen sonst zu erwartenden höheren Strase lediglich zu einer Münzen bis zum Fristablauf auch jederzeit gegen Geldstrase von 300 R.K verurteilt worden.

Dichter des sozialen Gewissens.

Bu Georg Büchners 100. Todestag am 19. Februar 1937.

In diese Beit der fast religiöfen Begeifterung und der Sammlung wurde Georg Büchner hineingeboren. Und wie die seine Generation er= schütternden geistigen und politischen Kräfte sei= nem Leben nicht nur den Rahmen, fondern Relief sche geheimnisvolle Annderdinge erwartet? und Charafter geben sollten, so empfing er die von satt werden können! Der Inhaber den Eltern, deren charafterliche Eigenschaften —

genossen hätten satt werden können, wenn die große Menge an Backwaren rechtzeitig zur Berschillerarbeiten "Cato von Utika" und "Kritit schillerarbeiten Beinem Ausschlaften und sozialen Betrachtungen waren. Er die Schülerarbeiten "Cato von Utika" und "Kritit sch die Ausschlaften der deutschen Sozialismus nicht als das fc. Leobschilß. Ein Kind tödlich ver. hierfür den Beweis —, der aber wenig mehr bes Ergebnis und die Tat einer in sich abgeschlossenen bir üht. Der 3½ Jahre alte Heinz siegen als vas eines jungen wenigen, ver zwar politischen Und zugungspuntt und Jiel seinen Weren. Er die Schülerarbeiten "Cato von Utika" und "Kritit sch die Ausschlaften und die Ausschlaften und der Ausschlaften und die Ausschlaften und die Ausschlaften und die Kielsebung des gesamten deutschen Rolfes bruht. Der 3½ Jahre alte Hate hatte scinz Filge hatte schieden von der Saule verlangten augemeinen schieden und fichen und fichen der Kerkschiedem Wasser gestüllten großen Sinnaches schieden in das siedende Wessers schieden und an dem nichts auf ein künstiges und die Zielsehung des gesamten deutschen Bolkes. Haben ihrer zu wenig . . . die auf dem Sterbeschieden Bolkes. Haben ihrer zu wenig . . . die auf dem Sterbeschieden Bolkes. Haben ihrer zu wenig . . . die auf dem Sterbeschieden Bolkes. Ind die Zielsehung des gesamten deutschen Bolkes. Haben ihrer zu wenig . . . die auf dem Sterbeschieden Bolkes. Ind die Zielsehung des gesamten deutschen Bolkes. Haben ihrer zu wenig . . . die auf dem Sterbeschieden Bolkes. Ind die Zielsehung des gesamten deutschen Bolkes. Haben ihrer zu wenig . . . die auf dem Sterbeschieden Bolkes und die Zielsehung des gesamten deutschen Bolkes. Haben ihrer zu wenig . . . die auf dem Sterbeschieden Bolkes. Haben ihrer zu wenig . . . die auf dem Sterbeschieden Bolkes. Haben ihrer zu wenig . . . die auf dem Sterbeschieden Bolkes. Haben ihrer zu wenig . . . die auf dem Sterbeschieden Bolkes. Haben ihrer zu wenig . . . die auf dem Sterbeschieden Bolkes. Haben ihrer zu wenig . . . die auf dem Sterbeschieden Bolkes. Haben ihrer zu wenig . . . die auf dem Sterbeschieden Bolkes. Haben ihrer zu wenig . . . die auf dem Sterbeschieden Bolkes. Haben ihrer zu wenig . . . die auf dem Sterbeschieden Bolkes. Haben ihrer zu wenig . . . die auf dem Sterbeschieden Bolkes. Haben ihrer zu wenig . . . die auf dem Sterbeschieden Bolkes. Haben ihrer zu wenig . . . die auf dem Sterbeschieden Bolkes. Haben ihrer zu wenig . . . die auf dem Sterbeschieden Bolkes. Haben ihrer zu wenig . . . die auf dem Sterbeschieden Bolkes. Haben ihrer zu wenig . . . die auf dem Sterbeschieden Bolkes. Haben ihrer zu wenig . . . die auf dem Sterbeschieden Bolkes. Haben ihrer zu wenig . . . die auf dem Sterbeschieden Bolkes. Haben ihrer zu des Geschieden Bolkes. Haben ihrer zu des Geschieden Bolkes. Haben ihrer zu des Geschieden Bolke

nissen der Natur stand, erkannte schon früh in Der gleiche Mann, der es "bei weitem nicht so einer fast nachtwandlerischen Sicherheit die beiden betrübend fand, daß dieser oder jener Liberale großen und unwandelbaren Berte seines Lebens: seine Gedanken nicht drucken lassen durfe, als daß die Natur und die Freiheit im Baterlande.

gehörigen die Garnrolle erworben hatten, hatte Aus dem Bewußtsein ihres Eigenwertes er- Essäller Studiums durch die Begegnung mit zwei Ironie die nur allzu wahren Worte aussprach, die Anschrift auf dem Zettel gesunden und lud, wachte 1813 die deutsche Nation zu einem Auf- Bolkstumsarten klarer als sonst Deutschland in daß es "keine Kunst sei, ein ehrlicher Mann zu auf den Scherz eingehend, die Unbekannte ein, bruch, dessen Auswirkungen sich auf geistigem wie seiner Lebensmitte erkannt hatte, beteiligte sich bleiben, wenn man täglich Suppe, Fleisch und Genach Stettin zu kommen, das er ihr gern zeigen auf politischem Gebiete zeigten. Das humanitäts- während seiner Gießener Universitätsjahre im muse zu essen auf politischem Menn empfand Kampfe um ein neues Deutsches Reich. Er wurde die Auslegung des Sozialismus als einer bloßen bewußt zum politischen Revolutionar und nahm Magenfrage als "eine ziemlich niederträchtige dabei aber auch diesen so gut kennen, daß die beiben jungen Leute, die Gefallen aneinander gemurde abgelöst durch ein im schmerzhaften Leiden mutig auf sich. Er wurde aber auch — und hierin
funden hatten, sich verlobten. Und in diesen
Cagen sind sie aufgedoten worden. So hat also
nes Nationalgesühl.

Es ift in den vergangenen Jahrzehnten sehr oft die Frage gestellt worden, ob Büchner als "Sozialist" zu gelten habe, und das damalige bürgerliche Schrifttum, das den Sozialismus nur unter dem irreführenden Zeichen des Margismus sah, hat diese Frage mit solcher Entschiedenheit verneint, als fürchte man durch ihre Bejahung eine Herabwürdigung des Dichters. In unseren Tagen, die den Sozialismus aus einer internatio= nalen Begrifflichkeit gelöft und ihm eine neue und tiefere Bedeutung als völkische Verpflichtung gegeben haben, dürsen wir in Büchners Haltung eine beglückende Ideanverwandischaft erkennen. Büchner war völkischer Sozialist, weil das in seinem Wunsche erahnte Deutsche Reich und das

Natur und die Freiheit im Baterlande. Diele tausend Familien nicht imstande seien, ihre Büchner, der gleich Goethe in der Zeit seines Kartoffeln zu schmälzen", und der in bitterer

Während sich in der Komödie "Leonce und Lena" nur wenige Unsäße einer sozialen Haltung finden und das Erstlingswert "Dantons Tod" eine versönliche innere Befreiung des Dichters von allen Bitterkeiten und Erfahrungen darftellt, ift nur das nachgelassene Schauspiel "Wonzect" die große dramatische Außerung des Büchnerschen Sozialismus. Wonzeck und Marie, die an dem Welt- und Gesellschaftsstil des bürgerlichen Zeitalters zugrunde gehen muffen, find zwar zunächst nur Opfer. Aber die Art ihres Schickals, das an dem Gegensat von arm und reich zerbricht, erhebt sie zu einem passiven Heroismus, der durch das Leiden tätig und wirkend wird.

Die Betonung des Leidens als dem unabwend-baren Schicksal der Welt hat Büchner in vielen Betrachtungen als einen Pessimisten erscheinen lassen. Aber wenn wir wissen, daß Büchner dieses Leiden in seinem persönlichen Dasein überwand und durch die Kraft des Willens in Energie und Tätigkeit umwandelte, so wissen wir auch, daß Büchner nicht der Dumpfheit des Beffimismus verfiel, sondern zu den Lebensgläubigen gehörte. "Wir haben der Schmerzen nicht zuviel, wir haben ihrer zu wenig . . . " die auf dem Sterbe-bette gesprochenen Worte Buchners sind die Zeu-

Am Donnerstag früh rief Gott meinen lieben Mann, unseren guten, treusorgenden Vater, Schwiegervater, Sohn, Bruder und Schwager, den

Küster

Paul Janke

im Alter von 58 Jahren, nach einem Leben voll treuester Pflichterfüllung und Arbeit, zu sich in die Ewigkeit.

Zobten am Berge, den 19. Februar 1937.

In tiefer Trauer:

Familie Janke.

Beerdigung: Montag, den 22. Februar, vormittags 10 Uhr von der St. Jakobikirche aus.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, seinen treuen Diener,

Küster

Paul Janke

in die Ewigkeit zu rufen.

Die kathol. Pfarrgemeinde verliert in ihm einen allzeit hilfsbereiten, gewissenhaften Mitarbeiter, dessen Andenken wir immer in Ehren halten werden.

Die kathol. Pfarrgemeinde. I. A.: Machunze, Pfarrer.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren lieben Kolpingsbruder

Paul Janke

im Alter von 58 Jahren mitten aus seiner segensreichen Tätigkeit, nach kurzem Krankenlager, wohlversehen mit den hl. Sterbesakramenten, heimzurufen.

Trauernd stehen wir an der Bahre dieses selbstlosen, pflichttreuen, nimmermüden Kolpingsbruders. Wir empfehlen seine lb. Seele den Priestern am Altare und dem Gebete aller Kolpingssöhne und Gläubigen. Wir werden ihm ein treues Andenken bewahren!

Kolpingsfamilie Zobten am Berge. Der Vorstand.



Anzeiger! Bobtener Werbt

Gefrorenes

("Bayrisch G'frorns")

das hochprozentige Starkbier der Reichelbräu AG, in Kulmbach).

Ab 20. Februar u. folgende Tage

Ausschank in

Hübner's Konditorei und Kaffee

Spezial-Ausschank der berühmten Killing-Biere.

Wer einmal henkel's



Suche zum 1. April verh

Ackerfutscher deffen Frau auf Tagearbeit

geht. Wohnung vorhanden. Erwin Jaeckel Landwirt, Jobten.

Hautausichlag – Wundsein? usw. Seit über 20 Jahren bewähren

Leupin Creme und Seife Lützow-Drogerie H. Niegel.

sich die vorzügl, Hautpflegemitte

Wer einmal M. Brodmanns gewürzte Futterfalfmifdung Zwerg - Marke gefüttert hat, bleibt babei u. fauft nur noch Original-Brodmann

Barantie: diefei marte

Die gunftige Wirfung biefes juverlässigen Beifutters ertlärt M. Brodmanns "Matgeber". Meue (10.) Ausgabe mit neu-zeitlichen Sutterungsratichlagen toftenlos in ben Berkaufeftellen ober von DR. Brodmann Chem. Sabrit, Leipzig-Eutrisich.

Einseanungsgeschenke in reicher Auswahl.

Ankauf von altem Silbergeld Altsilber u. Altgold zum Einschmelzen.

Julius Lemor Silberwarenfabrik Breslau 6, Fischergasse 11 E. B. 15.

Gine fleine Anzeige hilft immer zum Erfolg.

Vorgedruckte Trauer-Anzeigen

nebst hierzu passenden Briefumschlägen, Stück 5 Pf., in jeder kleinen Anzahl zu haben in der

Buchdruckerei Arthur Stoklossa.

SPARBUCH/

der die Welt erschliesst, ist ein zielbewusster Sparsinn.

Deshalb spare bei dem

Bankverein zu Zobten am Berge eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Amtliche Bekannımachungen.

Bekanntmachung

Dekanntmachung
der 2. Nachtrags-Haushaltssatung der Stadtgemeinde
Jobten am Verge für das Rechnungsjahr 1936.

Auf Grund des § 88 Abs. 1 der Deutschen Gemeindeordnung
v. 30. 1. 1935 (NGBl. I, S. 49) wird nach Veratung mit den
Gemeinderäten solgende Nachtrags-Haushaltssatung sestgetellt:
§ 1. Der dieser Satzung als Anlage beigefügte NachtragsHaushaltsplan wird im ordentlichen Nachtrags-Haushaltsplan

1 488,95 RM.

Bisherige Festsetzung einschl. Nachtrage 267 484,85 RM., in den Ginnahmen auf 276 914,60 RM. in den Ausgaben auf 276 914,60 RM. 276 914,60 RM. in den Ausgaben auf 20012,00 0.50.
und im außerordentlichen Nachtrags-Haushaltsplan
1 488,95 RD.,

in den Ginnahmen auf in den Ausgaben auf festgesekt.

> Bobten am Berge, den 9. Februar 1987. Der Bürgermeifter. Schnabel.

Bekanntmachung über die Auslegung des 2. Nachtrags-Haushaltsplanes

nver die Ausiegung des 2. Rachtrags-Hausgiahrtsplanes für das Rechnungsjahr 1936
der Stadtgemeinde Jobten am Berge, Kreis Breslau.
Der 2, Nachtrags-Haushaltsplan liegt gemäß § 86 Abs. 3 der Deutschen Gemeindeordnung vom 30. 1. 1935 (RGBl. I, S. 49) eine Woche lang, und zwar vom 20. Februar 1937 bis einschl. 26. Februar 1937, in der hiesigen Stadthauptkasse öffentlich aus. Bobten am Berge, den 17. Februar 1937.

Der Bürgermeifter. Schnabel.

Impfung 1937.

Mlle im Ralenderjahr 1936 hier jugezogenen Rinder, welche im gleichen Jahr geboren wurden, find von den Eltern, Bflegeeltern oder Bormundern zwecks Aufnahme in die Impflifte, fofort, fpateftens aber bis 25. b. Mts., im hiefigen Berwaltungegeschafts-

gimmer (Rathaus) angumelben. Bis zum gleichen Tage find alle mahrend des Kalenderjahres 1986 zugezogenen Kinder, welche vor 1986 geboren wurden, mit Erfolg aber noch nicht geimpft find, angumelben.

Bobten am Berge, den 12. Februar 1937.

Der Bürgermeifter. Schnabel.

Anzeigepflicht
für private und öffentliche Bauvorhaben.
In der vom Beauftragten für den Viers
jahresplan Ministerpräsibent Hermann Göring erlassenen "Vierten Anordnung zur Durchstührung des Vierjahresplanes über die Sichersteil der Bauherren die Anzeigepflicht nicht stellung der Arbeitskräfte und des Bedars an Robstoffen für staats, und mirtschaftsnelitisch Rohftoffen für staats- und wirtschaftspolitisch bei Nichtbefolgung der Unordnung empfind-bedeutsame Bauvorhaben" vom 7. No- liche Gelb- und Freiheitsstrafen vorgesehen vember 1936 (Deutscher Reichsanzeiger und find — abgesehen davon, daß im Falle der Proventiefter Staatsanzeiger Nr. 262 vom Anzeigeversäumnis die Durchstührung des Inzeige derjenigen Bauvorhaben zur Pflicht wird.—, sei nochmals auf die wichtigften gemacht, deren Lohnsumme bei privaten Merkmale zusammenkassen und Tielhaus Unzeige berjenigen Bauvorhaben zur Pflicht wird—, sei nochmals auf die wichigsten Der Reichsfinanzminister beit privaten und öffentlichen Hochen Docheitszeichen. Der Reichsfinanzminister der versetzt und bei öffentlichen privaten und öffentlichen Hochen Docheitszeichen. Der Reichsfinanzminister der versetzt und dier unterbrechen mitt ver seine Dienstzeit und diese Dienstzeit und diese diene Dienstzeit und diese dauer unterbrechen mitt verlieben diese Dienstzeit und diese diene Dienstzeit und diese dien

arbeiten, soweit fie die obengenannte Lobu- | Marken lauten auf Steuerbetrage von auf besonderen Bordrucken dem für die Bau- Rand steht in weißer deutscher Schrift ftelle zuständigen Arbeitsamt anzuzeigen. Die "Deutsche Wechselsteuer". Vordrucke sind kostenlos bei den Arbeits-ämtern erhältlich, wo auch weitere Auskünste in Zweifelssällen gegeben werden.

Ströbel, 19. Februar. Am Mittwoch, den 17. d. Mts. waren 47 Jahre verslossen, seit Reichs-bahnsekretär Thomas 1890 in den Dienst der Eisenbahnverwaltung eintrat. Bon der Picke aus

fumme überfteigen, find vom 1. Dezember 1936 10 Bfennigen bis 500 Mart und werden in ab 3 Monate vor dem Baubeginn, spätestens grüner, blauer und rolbrauner Farbe her-aber 4 Wochen vorher von dem Bauherrn gestellt. Der Untergrund wird durch ein ober — bei öffentlichen Bauvorhaben — von verschlungenes Linienwerk bargeftellt, in bem ber Bauverwaltung in doppelter Ausfertigung bas Hoheitszeichen erscheint. Im unteren

Wechfelftenermarken mit bem durch eigene Tiichtigfeit emporgearbeitet, hatte er

Eine Frau, die sich zu helfen weiß bis die Dame weit beunruhigt zu sein." Rardorff starrte

Roman von Paul Sain.

36. Fortsetzung

Nachdrud verboten

Es war nicht zu hören, mas fie fprach, aber die Tur ichnappte mit einem Male auf und nun horte Rardorff

"Also ich erwarte dich hier in einer Stunde." Er drückte sich vorbei

Gleich darauf verließ die Staruschta die Belle und Kar-dorff ichlüpfte ichnell hinein Gine plogliche Unruhe befiel ihn, und er wollte bei Mifter Pertins anrufen und ihm mitteilen, wo er sich befand. Sicher war sicher.

Er ließ fich mit dem Sotel Trotadero verbinden. Aber ehe er noch die Berbindung befam, die ihm übrigens nichts genütt hatte, horte er, wie fich bie Bellentur hinter ihm

Aergerlich drehte er fich um.

"Sie sehen boch, bag ich telephoniere."
"Gewiß, das sehe ich."

Ein Frember ftanb hinter ihm in ber halbbuntlen

"Bitte, genieren Sie sich nicht." "Wollen Sie bitte sofort hinausgehen, zum Teufel —" Das Amt meldete sich.

"Ich dente gar nicht daran, mein Berr." Karborff ließ ben Borer finten. Mit einem Male fühlte er Ralte und Grauen zwischen ben Bahnen und ftieg ber-

Sie find wohl verriickt, Mann?" Seine Sand griff in die Rodtafche.

Der andere lächelte boje und ichnellte die Fauft nach vorn, Rardorffs Sandgelent umipannend.

"Nur nicht so aufgeregt, Graf Rarborff! Aber merten Sie fich: Miß Staruschla wünscht, nicht langer von Ihnen beläftigt ju werden. Gie werben hier fo lange bleiben, bis die Dame weit genug ist, um von Ihnen nicht mehr

Kardorff starrte atemlos in dieses feindliche Gesicht. Ramen ihm diese Züge nicht mit einem Male bekannt vor trop des Bartes, der sie umrahmte? War er in eine Falle gegangen? Satte man boch bemerft, dag er hinter ber Staruschka her war? Was wußte er denn von der Raffi= niertheit und dem gangen, sicher munderbar funktionierenden Organismus dieser ausländischen Spionage. Hatte man ihn gar mit Absicht hier hinaus nach Epping gelock, um ihn faltzuftellen?

Aber all diese Ueberlegungen tamen zu spät. Der andere lächelte höhnisch.

"Ja, Graf — man hat Sie gut an der Nase herumgeführt. Marum fummern Sie fich um Leute, Die Sie nichts angehen?

"Sie sind — Pinajeff!" stieß Kardorff hervor und spannte die Musteln. "Lassen Sie los oder —"
"Das tut gar nichts zur Sache," sagte jener.

Und im gleichen Augenblick fuhr seine Faust blitschnell gegen Rardorffs Sals.

Drüdte zu.

Der enge Raum war zu schmal zu sofortigem Widerstand. Und die Jaust war unerbittlich. Kardorff fühlte, wie sich ein Tuch gegen sein Gesicht preßte. Wollte den Kopf zurücknehmen. Ein widerlich süßer, sader Geruch stürzte sich über ihn. Aether, dachte er.

Sah noch einmal das höhnische Gesicht vor sich. Der fünnstliche Bart hatte sich verichoben.

Dann sant er gegen die Wand. Der andere drückte noch immer das Tuch in sein Gesicht, mit einer ruhigen Sachlichkeit, als hätte er das schon hundertmal in seinem Leben gemacht.

Rarborff sadte zusammen. Iener brachte seinen Anzug flüchtig in Ordnung und

verließ eilig die Zelle. Trat in ben Garten hinaus, stieg ruhig die Terrassen nach unten und traf bort auf die Starufchta

Es war nun ichon dunkel. "Erledigt! Komm. Zum Bahnhof zurud. Seute find wir ungeftort."

Ein fleines, ichillerndes Auflachen.

"Bist ein tüchtiger Kerl, Peter!"

Ia, du weißt das hoffentlich nicht erst seit heute, Lieb-Sie schritten die Promenade dahin. Pinajest hatte den Bollbart abgerissen und ließ ihn seitwärts in das Gebüsch fallen. Fuhr mit einem Tuch über Kinn und Wangen.

Aus dem Schatten eines Baumes trat Joe Perfins her=

Ein furges Bögern. Bum Restaurant hinauf? Ober wieder hinter den bei-

den her? Er entschied sich für das lettere. Aber es war ihm etwas beklommen zumute und ab und

zu drehte er sich um, ob nicht Kardorff nachkäme. 17.

3m Nordwesten Londons, an der Grenze der fashionabelsten Viertel um Regent-Park herum, befand sich die "Dase".

Ein Nachtkaffee.

Eines von Format und Rang. Mondan, dekadent, ein Eldorado für Genießer, Hochstapler, Lebeleute und internationale Globetrotter. Ein Lokal, das sich würdig den erstflassigen Einrichtungen ähnlicher Art in Paris, Budas pest an die Seite stellen sonnte. Berlin konnte sich bahins ter perfteden.

Benn man an dem gallonierten Portier vorbei, der wie ein ehemaliger garistischer General aussah und vielleicht auch einer war, eintrat, kam man zunächst in ein Raffee, das nicht viel anders war als jedes elegante, gutburgerliche Kaffeehaus der Citn. Japanische Schirme stan-ben beforativ umber. In den Mänden waren hohe Spiegel eingelassen, und die Leute tranken ihren Motta oder nippten an ihrem Eis und hörtem dem Klingtlang einer bravetstaselosen Rapelle zu.

Kortsekung folgt.